

<b>Inhalt</b>		
<b>GESETZE UND VERORDNUNGEN</b>		
	Potentialanalyse	207
Rechtsverordnung zur Änderung der Rechtsverordnung zur Übertragung von Aufgaben auf die Kirchenverwaltung vom 16. Juni 2011	205	Jahresrechnung 2010 208
<b>ARBEITSRECHTLICHE KOMMISSION</b>		
Arbeitsrechtsregelung zur Änderung von § 6 KDAVO vom 1. Juni 2011	206	Rechenschaftsbericht der Zentralen Pfarreivemögensverwaltung (ZPV) in der EKHN gemäß § 6 Abs. 2 der Rechtsverordnung vom 14. Dezember 1981 (ABl. 1982 S. 2) für das Rechnungsjahr 2010 215
Arbeitsrechtsregelung zur Änderung des § 3 der Besonderen Regelungen für den Küsterdienst und den kirchenmusikalischen Dienst – Zusatzurlaub vom 1. Juni 2011	206	Bekanntgabe neuer Dienstsiegel 216
Arbeitsrechtsregelung zur Änderung der KDAVO vom 1. Juni 2011	206	Außergeltungsetzen von Dienstsiegeln 216
<b>BEKANNTMACHUNGEN</b>		
Erste Theologische Prüfung	207	<b>DIENSTNACHRICHTEN</b> 217
		<b>STELLENAUSSCHREIBUNGEN</b> 218

### Gesetze und Verordnungen

#### **Rechtsverordnung zur Änderung der Rechtsverordnung zur Übertragung von Aufgaben auf die Kirchenverwaltung**

**Vom 16. Juni 2011**

Die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat aufgrund von § 9 des Kirchenverwaltungsgesetzes folgende Rechtsverordnung beschlossen:

#### **Artikel 1**

In § 1 der Rechtsverordnung zur Übertragung von Aufgaben auf die Kirchenverwaltung vom 19. April 2007 (ABl. 2008 S. 117), zuletzt geändert am 26. August 2010 (ABl. 2010 S. 357), wird nach Nummer 19 folgende Nummer 19a eingefügt:

„19a. Aussetzung der Ausschreibung und Wiederbesetzung einer Pfarrstelle (§ 13 Absatz 2 PfStG)“

#### **Artikel 2**

Diese Rechtsverordnung tritt am 1. Juli 2011 in Kraft.

Darmstadt, den 17. Juni 2011

Für die Kirchenleitung  
Dr. Jung

## Arbeitsrechtliche Kommission

### Arbeitsrechtsregelung zur Änderung von § 6 KDAVO

Vom 1. Juni 2011

Die Arbeitsrechtliche Kommission der Evangelischen Kirche und des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau hat in ihrer Sitzung 8.2/2011 die folgende arbeitsrechtliche Regelung beschlossen:

#### Artikel 1

In § 6 Satz 1 der Kirchlich-Diakonischen Arbeitsvertragsordnung vom 20. Juli 2005 (ABl. 2005 S. 262), zuletzt geändert am 16. Februar 2011 (ABl. 2011 S. 140), werden die Wörter „durch Handschlag“ gestrichen.

#### Artikel 2

Diese Arbeitsrechtsregelung tritt am 1. August 2011 in Kraft.

\*\*\*

### Arbeitsrechtsregelung zur Änderung des § 3 der Besonderen Regelungen für den Küsterdienst und den kirchenmusikalischen Dienst - Zusatzurlaub

Vom 1. Juni 2011

Die Arbeitsrechtliche Kommission der Evangelischen Kirche und des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau hat in ihrer Sitzung Nr. 8.2/2011 die folgende arbeitsrechtliche Regelung beschlossen:

#### Artikel 1

#### Änderung der Besonderen Regelungen für den Küsterdienst und den kirchenmusikalischen Dienst

§ 3 der Besonderen Regelungen für den Küsterdienst und den kirchenmusikalischen Dienst vom 17. April 2002 (ABl. 2002 S. 272), zuletzt geändert am 20. Juli 2005 (ABl. 2005 S. 262), wird wie folgt gefasst:

„§ 3  
Küsterdienst

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Küsterdienst und im kirchenmusikalischen Dienst, die wöchentlichen Wochenenddienst zu leisten haben, erhalten unter Fortzahlung des Entgelts jährlich vier dienstfreie Wochenenden (Samstag und Sonntag). Tätigkeiten, die nicht notwendig am Wochenende zu leisten sind, sind vor- oder nachzuarbeiten. Zwei weitere dienstfreie Wochenenden pro Jahr ohne Fortzahlung des Entgelts sind zu gewähren.“

#### Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Arbeitsrechtsregelung tritt am 1. August 2011 in Kraft.

\*\*\*

### Arbeitsrechtsregelung zur Änderung der KDAVO

Vom 1. Juni 2011

Die Arbeitsrechtliche Kommission der Evangelischen Kirche und des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau hat in ihrer Sitzung 8.2/2011 die folgende arbeitsrechtliche Regelung beschlossen:

#### Artikel 1 Änderung der KDAVO

Die Kirchlich-Diakonische Arbeitsvertragsordnung vom 20. Juli 2005 (ABl. 2005 S. 262), zuletzt geändert am 1. Juni 2011 (ABl. 2011 Nr. 8) wird wie folgt geändert:

§ 38 erhält einen neuen Absatz 5:

„(5) Die Vermögenswirksamen Leistungen nach den Absätzen 1 bis 4 können auch für eine Entgeltumwandlung nach der Ordnung über die freiwillige betriebliche Altersversorgung verwandt werden.“

#### Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Arbeitsrechtsregelung tritt mit Wirkung zum 1. Juli 2011 in Kraft.

\*\*\*

Vorstehende Beschlüsse werden gemäß § 12 Absatz 2 Satz 3 des Arbeitsrechts-Regelungsgesetzes vom 29. November 1979 (ABl. 1979 S. 228) hiermit veröffentlicht.

Darmstadt, den 29. Juni 2011

Für die Kirchenverwaltung  
L e h m a n n

---

## Bekanntmachungen

---

### Erste Theologische Prüfung

Folgende Kandidatinnen und Kandidaten haben im Mai 2011 vor dem Prüfungsamt der EKHN die Erste Theologische Prüfung bestanden:

Brauneck, Sabine

Fröhlich, Annika

Großer, Claudia

Helas, Christian

Horn, Astrid Maria

Lösch, Johannes

Reinisch, Luise Anna

Voß, Charlotte

Wegemann, Kerstin

Wiesinger, Christoph

Darmstadt, den 05. Juli 2011

Für die Kirchenverwaltung  
B ö h m

---

1. Lebenslauf und Lichtbild

2. ggf. Zeugnis über die bestandene Erste Theologische Prüfung.

Die Bewerbungsfrist beginnt am 1. August 2011 und endet mit Ablauf des 31. August 2011 (maßgeblich ist das Datum des Poststempels).

Darmstadt, den 1. August 2011

Für die Kirchenverwaltung  
B ö h m

---

### Potentialanalyse

Die Aufnahme in den praktischen Vorbereitungsdienst für Vikarinnen und Vikare setzt gemäß § 6 Abs. 1 Satz 2 des Vorbildungsgesetzes für Kandidatinnen und Kandidaten die erfolgreiche Teilnahme an einer Potentialanalyse voraus.

Vom 14. – 17.11.2011 finden zwei Potentialanalysen in Arnoldshain statt.

Die an der zweiten Ausbildungsphase interessierten Theologiestudierenden können sich frühestens nach Abschluss von sechs sprachfreien theologischen Fachsemestern zur Teilnahme an der Potentialanalyse bewerben.

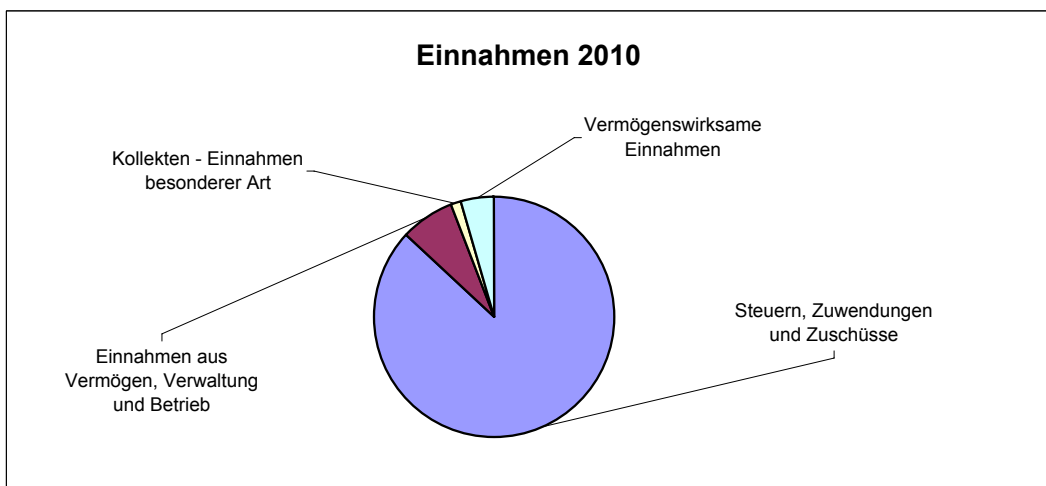
Die Bewerbungen sind - unter Angabe des geplanten Vikariatsbeginns - an die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Kirchenverwaltung, Referat Personalförderung und Hochschulwesen, 64276 Darmstadt, zu richten.

Beizufügen sind folgende Anlagen:

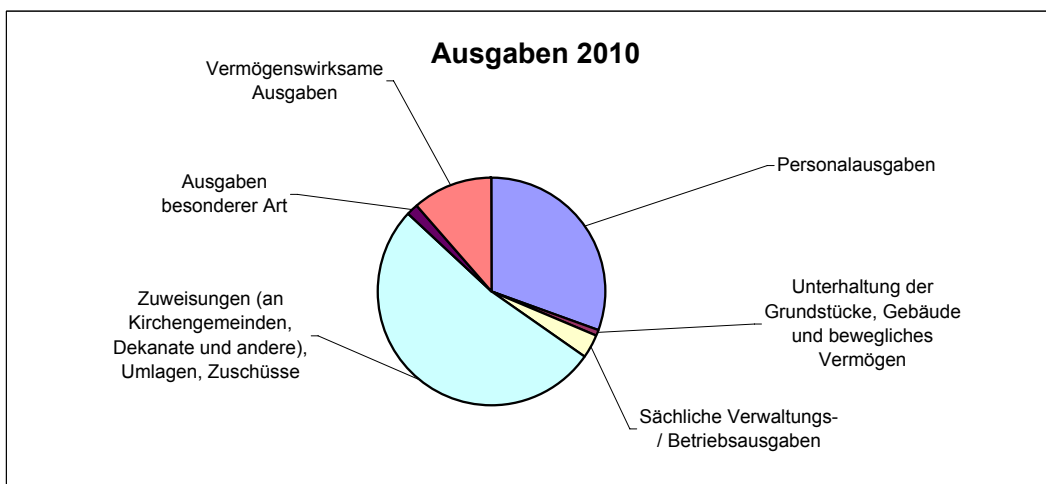
## Jahresrechnung 2010 der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

### 1. Haushaltsabschluss 2010 nach Hauptgruppen (in EUR)

1.1 Einnahmen:		Ansatz 2010	Ergebnis 2010	in %
Hauptgruppe 0	Steuern, Zuwendungen und Zuschüsse	383.260.495	451.805.248,62	86,8
Hauptgruppe 1	Einnahmen aus Vermögen, Verwaltung und Betrieb	32.095.427	38.693.880,74	7,4
Hauptgruppe 2	Kollekten - Einnahmen besonderer Art	5.852.725	6.122.053,37	1,2
Hauptgruppe 3	Vermögenswirksame Einnahmen	56.122.319	23.794.429,05	4,6
		477.330.966	520.415.611,78	100,0



1.2 Ausgaben:		Ansatz 2010	Ergebnis 2010	in %
Hauptgruppe 4	Personalausgaben	157.366.278	159.636.478,70	30,7
Hauptgruppe 5	Unterhalt. d. Grundstücke, Gebäude u. bewegl. Vermögen	4.659.358	4.276.649,73	0,8
Hauptgruppe 6	Sächliche Verwaltungs-/Betriebsausgaben	18.435.966	16.724.117,05	3,2
Hauptgruppe 7	Zuweisungen (an Kirchengemeinden, Dekanate und andere), Umlagen, Zuschüsse	268.580.785	271.303.431,47	52,1
Hauptgruppe 8	Ausgaben besonderer Art	11.043.009	9.022.419,24	1,7
Hauptgruppe 9	Vermögenswirksame Ausgaben	17.245.570	59.452.515,59	11,4
		477.330.966	520.415.611,78	100,0



**2. Haushaltsabschluss 2010 - Einnahmen und Ausgaben nach Arten****2.1. Einnahmen nach Arten**

<b>Einnahmearten</b>	Abgrenzung (Gruppierungs- nummern / Funktionen)	Ansatz 2010  €	<b>Ergebnis 2010</b>  €	Veränd. Ansatz / Ergebnis 2010  €	Veränd. Ergebnis/ Ansatz 2009 %
<b>1. Ordentliche Einnahmen</b>					
Kirchensteuer	GRP 0100	360.000.000	<b>428.982.598,42</b>	68.982.598,42 1.	19,2
Kirchl. Zuweisungen	GRP 03 und 04	6.040.141	<b>7.072.561,33</b>	1.032.420,33	17,1
Staatliche Zuschüsse	GRP 05 und 08	17.220.354	<b>15.750.088,87</b>	-1.470.265,13	-8,5
Verwaltungseinnahmen / Ausgabenersatz	HG 1 abzügl. GRP 196, 1970, 9700.02.1100, 8500.01.1951	18.479.427	<b>26.615.713,20</b>	8.136.286,20 2.	44,0
Vermögenserträge	9700.02.1100	13.500.000	<b>11.986.439,05</b>	-1.513.560,95 3.	-11,2
Kollekten, Spenden	GRP 21, 22, 35	345.700	<b>863.334,58</b>	517.634,58	149,7
Kredite, Rückfluss	GRP 32, 33, 38	3.000	<b>660.825,00</b>	657.825,00	21927,5
Verkaufserlöse (insbesondere Immobilien)	GRP 34	1.500	<b>260.737,04</b>	259.237,04	17282,5
Sonstige Einnahmen	GRP 23, 24, 26, 27, 36, 37, 3120, 3190	5.507.025	<b>5.258.718,79</b>	-248.306,21	-4,5
Zwischensumme		421.097.147	<b>497.451.016,28</b>	76.353.869,28	18,1
<b>2. Innere Verrechnungen</b>	GRP 196, 1970	116.000	<b>91.728,49</b>	-24.271,51	-20,9
Zwischensumme		421.213.147	<b>497.542.744,77</b>	76.329.597,77	18,1
<b>3. Rücklagenentnahme</b>	GRP 311	56.117.819	<b>22.872.867,01</b>	-33.244.951,99	-59,2
davon:					
Ausgleichsrücklage		42.438.391	0,00	-42.438.391,00	-100,0
zweckgebundene Rücklagen		13.679.428	22.872.867,01	9.193.439,01 4.	67,2
<b>Gesamteinnahmen</b>		<b>477.330.966</b>	<b>520.415.611,78</b>	<b>43.084.645,78</b>	<b>9,0</b>

Erläuterungen:

1. Einschl. 7,38 Mio. EUR EKD-Kirchensteuer-Clearing.
2. Mehreinnahmen u.a. bedingt durch erhöhte Zinseinnahmen im Rahmen des Liquiditätsmanagements, höhere Personalkostenerstattungen und haushaltstechnische Umschichtungen.
3. Die Einkünfte aus Zinsen und Dividenden sind geringer als geplant ausgefallen.
4. Mehreinnahmen insbesondere durch Rücklagenentnahme für die aufgestockte Sonderzahlung an die kirchlich Beschäftigten (einschl. Versorgungsempfänger).

## 2.2 Ausgaben nach Arten

Ausgabearten	Abgrenzung (Gruppierungs- nummern / Funktionen)	Ansatz 2010 €	Ergebnis 2010 €	Veränd. Ansatz / Ergebnis 2010 €	Veränd. Ansatz / Ergebnis 2010 %
<b>I. 1. Gesamtkirchlicher Haushaltsteil</b>					
Personalausgaben	HG 4	157.366.278	<b>159.636.478,70</b>	2.270.200,70	1, 1,4
<i>darunter:</i>					
- Bezüge, Vergütung, Versorgungskassen, Beihilfe etc.		144.394.055	<b>146.326.510,14</b>	1.932.455,14	1,3
- Versorgungsbezüge	GRP 44	12.972.223	<b>13.309.968,56</b>	337.745,56	2,6
Lfd. Sachausgaben f. Grundstücke, Gebäude und bewegl. Vermögen	HG 5 ./ AG I - III	4.659.358	<b>4.264.882,86</b>	-394.475,14	-8,5
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsausgaben	HG 6 ./ AG I-III	14.556.076	<b>12.964.782,70</b>	-1.591.293,30	-10,9
Zuweisungen, Zuschüsse	HG 7 ./ EKD - Umlagen ./ AG I - III	39.125.111	<b>42.461.833,74</b>	3.336.722,74	2, 8,5
Erwerb von Immobilien und bewegl. Vermögen	GRP 941, 942 ./ AG I - III	645.972	<b>535.398,69</b>	-110.573,31	-17,1
Baumaßnahmen	GRP 95 ./ 8500.00.9510	6.005.000	<b>6.005.000,00</b>	0,00	0,0
Schuldentilgung	GRP 98 ./ AG I - III	2.763.593	<b>2.763.654,85</b>	61,85	0,0
Zinsausgaben	GRP 88 ./ AG I - III	5.257.209	<b>6.445.151,23</b>	1.187.942,23	3, 22,6
Verstärkungsmittel				0,00	
a) allgemein	9800.00.8611	750.000	<b>0,00</b>	-750.000,00	-100,0
b) zweckgebundene Verstärkungsmittel	9800.00.8628	100.000	<b>0,00</b>	-100.000,00	-100,0
Fondsmittel	GRP 84 ./ AG I-III	435.800	<b>738.044,21</b>	302.244,21	69,4
Veränderung von Finanzlagen	GRP 944	0	<b>150.000,00</b>	150.000,00	
sonstiges	GRP 92, 93, 8500.00.9510	4.500	<b>6.805,86</b>	2.305,86	51,2
Zwischensumme		231.668.897	<b>235.972.032,84</b>	4.303.135,84	1,9
<b>2. Innere Verrechnungen</b>	GRP 696, 6970 ./ AG I-III	16.000	<b>10.000,00</b>	-6.000,00	-37,5
Zwischensumme		231.684.897	<b>235.982.032,84</b>	4.297.135,84	1,9
<b>3. Rücklagenzuführung</b>					
Ausgleichsrücklage Gesamtkirche	9700.02.9113	4.050.000	<b>3.595.931,72</b>	-454.068,28	-11,2
Budgetrücklagen	911, 912 ./ AG I-III	1.051.505	<b>37.290.213,16</b>	36.238.708,16	4, 3.446,4
<b>Ausgaben Gesamtkirche</b>		<b>236.786.402</b>	<b>276.868.177,72</b>	<b>40.081.775,72</b>	<b>16,9</b>
<b>II. EKD-Umlagen</b>					
	1620.02, 2120, 9210 UK 1-4 GRP 7420	30.675.430	<b>30.360.883,67</b>	-314.546,33	-1,0
<b>Summe gesamtkirchlicher Haushalt einschl.EKD-Umlagen</b>					
		<b>267.461.832</b>	<b>307.229.061,39</b>	<b>39.767.229,39</b>	<b>14,9</b>
<b>III. 3. Gemeinden, Dekanate und</b>					
<b>Zweckverbände</b>					
<b>Kirchengemeinden*:</b>					
<i>darunter:</i>					
Lfd. Sachausgaben f. Grundstücke, Gebäude und bewegl. Vermögen	Funktion 9321 HG 5	126.257.134	<b>126.169.694,52</b>	-87.439,48	-0,1
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsausgaben	HG 6 ./ 696, 6970	3.663.890	<b>3.517.171,89</b>	-146.718,11	-4,0
Zuweisungen, Zuschüsse	HG 7	122.568.244	<b>122.389.150,61</b>	-179.093,39	-0,1
Ausgaben besonderer Art	HG 8	0	<b>117.737,04</b>	117.737,04	
Vermögenswirksame Ausgaben	HG 9 ohne GRP 911, 912	25.000	<b>133.868,11</b>	108.868,11	435,5
<b>Gebäudeinvestitionen (Pfarrhäuser nur mit Übergangsregelung und Denkmalschutz)*:</b>					
<i>darunter:</i>					
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsausgaben	Funktion 9322 HG 6 ./ 696, 6970	40.950.000	<b>36.886.499,83</b>	-4.063.500,17	-9,9
Zuweisungen, Zuschüsse	HG 7	75.000	<b>73.468,80</b>	-1.531,20	-2,0
Ausgaben besonderer Art	HG 8	36.375.000	<b>34.970.828,27</b>	-1.404.171,73	5, -3,9
Rücklagenzuführung	GRP 911, 912	4.500.000	<b>1.721.486,76</b>	-2.778.513,24	6, -61,7
		0	<b>120.716,00</b>	120.716	

Ausgabearten	Abgrenzung (Gruppierungs- nummern / Funktionen)	Ansatz 2010 €	Ergebnis 2010 €	Veränd. Ansatz / Ergebnis 2010 €	Veränd. Ansatz / Ergebnis 2010 %
<b>Zuweisungen an Dekanate*</b>	<b>Funktion 9323</b>	<b>32.880.000</b>	<b>34.919.339,74</b>	<b>2.039.339,74</b>	<b>6,2</b>
<i>darunter:</i>					
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsausgaben	HG 6 ./ 696, 6970	25.000	76.965,17	51.965,17	207,9
Zuweisungen, Zuschüsse	HG 7	32.855.000	34.842.374,57	1.987.374,57	6,0
<b>Regionalverwaltungen*:</b>	<b>Funktion 9325</b>	<b>6.982.000</b>	<b>6.982.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,0</b>
<i>darunter:</i>					
Zuweisungen, Zuschüsse	HG 7	6.982.000	6.278.360,61	-703.639,39	-10,1
Rücklagenzuführung	GRP 911, 912	0	703.639,39	703.639,39	
Zwischensumme		207.069.134	204.957.534,09	-2.111.599,91	-1,0
<b>2. Innere Verrechnungen</b>	GRP 696, 6970	100.000	81.728,49	-18.271,51	-18,3
Zwischensumme		207.169.134	205.039.262,58	-2.129.871,42	-1,0
<b>3. Rücklagenzuführung</b>					
Ausgleichsrücklage Kirchengemeinden	GRP 911, 912	2.700.000	2.397.287,81	-302.712,19	-11,2
Rücklage "Bonuszahlung 2011" (Anteil Kigem.)	9700.05.3111	0	5.750.000,00	5.750.000,00	
<b>Ausgaben Gemeinde, Dekanate und Zweckverbände</b>		<b>209.869.134</b>	<b>213.186.550,39</b>	<b>3.317.416,39</b>	<b>1,6</b>
<b>IV. Gesamtausgaben</b>		<b>477.330.966</b>	<b>520.415.611,78</b>	<b>43.084.645,78</b>	<b>9,0</b>

\* (ohne Innere Verrechnung [2.] und Ausgleichsrücklage [3.] )

nachrichtlich (zusammengefasst nach Haupt- /Obergruppen):

		Ansatz 2010 €	Ergebnis 2010 €	Veränd. Ansatz / Ergebnis 2010 €	Veränd. Ansatz / Ergebnis 2010 %
Personalausgaben	HG 4	157.366.278	159.636.478,70	2.270.200,70	1,4
Lfd. Sachausgaben f. Grundstücke, Gebäude und bewegl. Vermögen insgesamt	HG 5	4.659.358	4.276.649,73	-382.708,27	-8,2
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsausgaben insgesamt (ohne Innere Verrechnung)	HG 6 ./ 696, 6970	18.319.966	16.632.388,56	-1.687.577,44	-9,2
Innere Verrechnung insgesamt	696, 6970	116.000	91.728,49	-24.271,51	-20,9
Zuweisungen, Zuschüsse insgesamt	HG 7	268.580.785	271.303.431,47	2.722.646,47	1,0
Ausgaben besonderer Art	HG 8	11.043.009	9.022.419,24	-2.020.589,76	-18,3
Vermögenswirksame Ausgaben (ohne Rücklagenzuführung)	HG 9 ./ 911, 912	9.444.065,0	9.594.727,51	150.662,51	1,6
Rücklagenzuführung insgesamt	911, 912	7.801.505	49.857.788,08	42.056.283,08	539,1
<b>Gesamtausgaben</b>		<b>477.330.966</b>	<b>520.415.611,78</b>	<b>43.084.645,78</b>	<b>9,0</b>

Erläuterungen:

1. Mehrausgaben infolge der aufgestockten Sonderzahlung.
2. Mehrausgaben hauptsächlich wegen erhöhter Zuschüsse infolge der Sonderzahlung.
3. Erhöhte Zinsgutschrift an das kirchengemeindliche Treuhandvermögen infolge höheren Kassenanteils.
4. Rücklagenzuführung aus Kirchensteuermehreinnahmen insbesondere für aufgestockte Sonderzahlung 2011 und Versorgungsstiftung.
5. Minderausgaben insbesondere durch Veränderungen bei der Vergabe von Darlehen für gemeindliche Bauvorhaben.
6. Insbesondere geringerer Abruf von Darlehen für Pfarrhausunterhaltung.
7. Mehrausgaben u.a. aufgrund Personalkostensteigerungen Gemeindepädagogen und aufgestockter Sonderzahlung.

**3. Haushaltsabschluss 2010 nach Budgetbereichen****3.1 in absoluten Werten (EUR)**

	<b>Budgetbereich</b>		<b>Ansatz 2010 EUR</b>	<b>Ergebnis 2010 EUR</b>	<b>mehr / weniger Ansatz / Ergebnis 2010</b>
1	Kirchliche Arbeit auf Gemeinde- und Dekanatssebene	Einnahmen Ausgaben Überschuss/Zuschuss	54.438.000 267.214.508 -212.776.508	33.450.454,34 273.594.626,02 -240.144.171,68	-20.987.545,66 6.380.118,02 -27.367.663,68
2.1	Handlungsfeld Verkündigung	Einnahmen Ausgaben Überschuss/Zuschuss	668.000 4.096.111 -3.428.111	760.097,43 4.224.539,84 -3.464.442,41	92.097,43 128.428,84 -36.331,41
2.2	Zentrum Verkündigung	Einnahmen Ausgaben Überschuss/Zuschuss	469.085 2.791.512 -2.322.427	590.817,81 2.791.643,05 -2.200.825,24	121.732,81 131,05 121.601,76
3.1	Handlungsfeld Seelsorge	Einnahmen Ausgaben Überschuss/Zuschuss	937.750 7.149.505 -6.211.755	1.471.849,24 7.687.246,81 -6.215.397,57	534.099,24 537.741,81 -3.642,57
3.2	Zentrum Seelsorge und Beratung	Einnahmen Ausgaben Überschuss/Zuschuss	178.706 870.506 -691.800	100.815,65 793.330,41 -692.514,76	-77.890,35 -77.175,59 -714,76
4.1	Handlungsfeld Bildung	Einnahmen Ausgaben Überschuss/Zuschuss	14.304.197 20.642.024 -6.337.827	19.600.710,26 21.510.804,68 -1.910.094,42	5.296.513,26 868.780,68 4.427.732,58
4.2	Zentrum Bildung	Einnahmen Ausgaben Überschuss/Zuschuss	1.008.400 5.176.118 -4.167.718	1.110.285,27 4.825.173,59 -3.714.888,32	101.885,27 -350.944,41 452.829,68
4.3	Betriebsgemeinschaft Tagungshäuser	Einnahmen Ausgaben Überschuss/Zuschuss	0 523.545 -523.545	544.825,41 1.609.739,40 -1.064.913,99	544.825,41 1.086.194,40 -541.368,99
5.1	Handlungsfeld Gesellschaftliche Verantwortung und Diakonie	Einnahmen Ausgaben Überschuss/Zuschuss	169.000 18.627.393 -18.458.393	2.526.694,52 21.082.749,81 -18.556.055,29	2.357.694,52 2.455.356,81 -97.662,29
5.2	Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung	Einnahmen Ausgaben Überschuss/Zuschuss	142.902 1.472.273 -1.329.371	167.310,97 1.311.697,55 -1.144.386,58	24.408,97 -160.575,45 184.984,42
6.1	Handlungsfeld Mission und Ökumene	Einnahmen Ausgaben Überschuss/Zuschuss	112.454 8.090.913 -7.978.459	336.405,17 8.474.053,95 -8.137.648,78	223.951,17 383.140,95 -159.189,78
6.2	Zentrum Ökumene	Einnahmen Ausgaben Überschuss/Zuschuss	645.180 2.237.341 -1.592.161	878.855,39 2.441.028,74 -1.562.173,35	233.675,39 203.687,74 29.987,65
7	Theologische Ausbildung und Supervision	Einnahmen Ausgaben Überschuss/Zuschuss	891.140 11.225.577 -10.334.437	1.500.299,11 11.726.824,19 -10.226.525,08	609.159,11 501.247,19 107.911,92
8.1	Leitung Kirchenverwaltung	Einnahmen Ausgaben Überschuss/Zuschuss	6.000 365.060 -359.060	2.078,00 318.495,72 -316.417,72	-3.922,00 -46.564,28 42.642,28
8.2	Kirchenverwaltung Stabsbereiche	Einnahmen Ausgaben Überschuss/Zuschuss	718.600 2.256.038 -1.537.438	92.933,72 1.754.474,49 -1.661.540,77	-625.666,28 -501.563,51 -124.102,77
8.3	Kirchenverwaltung Bibliothek / Archiv	Einnahmen Ausgaben Überschuss/Zuschuss	27.802 818.095 -790.293	155.044,26 1.014.577,20 -859.532,94	127.242,26 196.482,20 -69.239,94
8.4	Kirchenverwaltung - Dezernate / sonstige	Einnahmen Ausgaben Überschuss/Zuschuss	2.290.968 13.588.377 -11.297.409	2.093.410,42 13.334.907,13 -11.241.496,71	-197.557,58 -253.469,87 55.912,29
8.5	sonstige Verwaltung	Einnahmen Ausgaben Überschuss/Zuschuss	62.700 1.241.915 -1.179.215	124.548,92 1.199.121,74 -1.074.572,82	61.848,92 -42.793,26 104.642,18
9	Öffentlichkeitsarbeit	Einnahmen Ausgaben Überschuss/Zuschuss	86.500 4.976.685 -4.890.185	295.476,74 5.167.893,93 -4.872.417,19	208.976,74 191.208,93 17.767,81
10	Zentrales Gebäudemanagement	Einnahmen Ausgaben Überschuss/Zuschuss	2.622.364 5.152.397 -2.530.033	2.649.074,72 4.869.081,44 -2.220.006,72	26.710,72 -283.315,56 310.026,28
11	Synode	Einnahmen Ausgaben Überschuss/Zuschuss	15.590 654.020 -638.430	2.000,00 637.610,15 -635.610,15	-13.590,00 -16.409,85 2.819,85
12	Kirchenleitung	Einnahmen Ausgaben Überschuss/Zuschuss	24.300 720.076 -695.776	28.294,26 745.583,07 -717.288,81	3.994,26 25.507,07 -21.512,81
13	Pröpstinnen und Pröpste	Einnahmen Ausgaben Überschuss/Zuschuss	16.252 1.071.485 -1.055.233	9.746,95 1.031.500,79 -1.021.753,84	-6.505,05 -39.984,21 33.479,16
14	Allgemeines Finanzwesen	Einnahmen Ausgaben Überschuss/Zuschuss	397.386.576 94.884.052 302.502.524	451.788.399,09 126.874.434,95 324.913.964,14	54.401.823,09 31.990.382,95 22.411.440,14
15	Rechnungsprüfungsamt	Einnahmen Ausgaben Überschuss/Zuschuss	108.500 1.485.440 -1.376.940	135.184,13 1.394.473,13 -1.259.289,00	26.684,13 -90.966,87 117.651,00
	<b>Summe</b>	<b>Einnahmen Ausgaben Überschuss/Zuschuss</b>	<b>477.330.966 477.330.966 0</b>	<b>520.415.611,78 520.415.611,78 0,00</b>	<b>43.084.645,78 43.084.645,78 0,00</b>



**3.2 in relativen Anteilen (%)**

<b>Budgetbereich</b>		<b>Einnahmen Ergebnis</b>	<b>Ausgaben Ergebnis</b>
1	Kirchliche Arbeit auf Gemeinde- und Dekanatsebene	6,43	52,57
2.1	Handlungsfeld Verkündigung	0,15	0,81
2.2	Zentrum Verkündigung	0,11	0,54
3.1	Handlungsfeld Seelsorge	0,28	1,48
3.2	Zentrum Seelsorge und Beratung	0,02	0,15
4.1	Handlungsfeld Bildung	3,77	4,13
4.2	Zentrum Bildung	0,21	0,93
4.3	Betriebsgemeinschaft Tagungshäuser	0,10	0,31
5.1	Handlungsfeld Gesellschaftliche Verantwortung und Diakonie	0,49	4,05
5.2	Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung	0,03	0,25
6.1	Handlungsfeld Mission und Ökumene	0,06	1,63
6.2	Zentrum Ökumene	0,17	0,47
7	Theologische Ausbildung und Supervision	0,29	2,25
8.1	Leitung Kirchenverwaltung	0,00	0,06
8.2	Kirchenverwaltung Stabsbereiche	0,02	0,34
8.3	Kirchenverwaltung Bibliothek / Archiv	0,03	0,19
8.4	Kirchenverwaltung - Dezernate / sonstige	0,40	2,56
8.5	sonstige Verwaltung	0,02	0,23
9	Öffentlichkeitsarbeit	0,06	0,99
10	Zentrales Gebäudemanagement	0,51	0,94
11	Synode	0,00	0,12
12	Kirchenleitung	0,01	0,14
13	Pröpstinnen und Pröpste	0,00	0,20
14	Allgemeines Finanzwesen	86,81	24,38
15	Rechnungsprüfungsamt	0,03	0,27
<b>Insgesamt:</b>		<b>100,00</b>	<b>100,00</b>

**4. Rücklagen der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau**

(ohne Rückstellungen für Clearing und Versorgungsstiftung, Zweckvermögen und Nachlassverwaltung)

<b>Bezeichnung</b>	<b>Anfangsbestand 2010 EUR</b>	<b>Endbestand 2010 EUR</b>
<b>1. Gesetzliche Rücklagen</b>		
Kirchensteuerrücklage Kirchengemeinden und Dekanate	109.806.970	<b>112.204.258</b>
Betriebsmittelrücklage	73.751.004	<b>73.751.004</b>
Kirchensteuerrücklage Gesamtkirche	107.438.080	<b>110.834.011</b>
Bürgschaftssicherungsrücklage	3.789.811	<b>3.789.811</b>
Diakoniestationenrücklage	3.741.210	<b>3.462.601</b>
<b>Zwischensumme</b>	<b>298.527.074</b>	<b>304.041.685</b>
<b>2. Zweckgebundene Rücklagen</b>		
Budgetrücklagen	31.957.456	<b>31.580.515</b>
Baurücklage/ Gesamtkirche	9.201.827	<b>8.755.903</b>
Grunderwerbsfonds	10.321.017	<b>9.899.129</b>
Baurücklage/ Kirchengemeinden	0	
Energiesparendes Bauen in den Kirchengemeinden und Dekanaten	16.027.000	<b>12.126.917</b>
Gesamtkirchlicher Ökofonds	0	<b>978.576</b>
Sonstige zweckgebundene Rücklagen	575.263	<b>822.190</b>
Schulrücklage	113.726	<b>113.726</b>
Perspektive 2025	9.784.026	<b>9.608.353</b>
Übergangsförderung Pfarrdienst	7.500.000	<b>6.750.000</b>
Kinderkrippenprogramm	7.762.585	<b>6.490.683</b>
EKD-Fonds Runder Tisch Heimerziehung in den 50er und 60er Jahren	0	<b>2.350.000</b>
Verstärkung Versorgungsstiftung	0	<b>24.974.750</b>
<b>Zwischensumme</b>	<b>93.242.901</b>	<b>114.450.742</b>
<b>3. Sonder-/Treuhandvermögen</b>		
EKHN- Kirchbaurücklage	194.114.792	<b>194.114.792</b>
Baulastablösungsfonds/ Gesamtkirche	3.077.716	<b>3.077.716</b>
Gesangbuchfonds	1.070.083	<b>1.057.745</b>
Religionsbücherfonds	567.555	<b>576.376</b>
Flughafenseelsorge	0	<b>292.579</b>
Schwesterfonds Elisabethenstift, Darmstadt	337.224	<b>337.224</b>
<b>Zwischensumme</b>	<b>199.167.370</b>	<b>199.456.432</b>
<b>Gesamtsumme EKHN-Rücklagen</b>	<b>590.937.345</b>	<b>617.948.859</b>

Vorstehende Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2010 wird gemäß § 87 Abs. 4 der Kirchlichen Haushaltsordnung hiermit bekannt gemacht.

Darmstadt, den 09. Juni 2011

Für die Kirchenverwaltung  
Hinte

**Rechenschaftsbericht  
der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung (ZPV) in  
der EKHN gemäß § 6 Abs. 2 der Rechtsverordnung  
vom 14. Dezember 1981 (ABl. 1982 S. 2)  
für das Rechnungsjahr 2010**

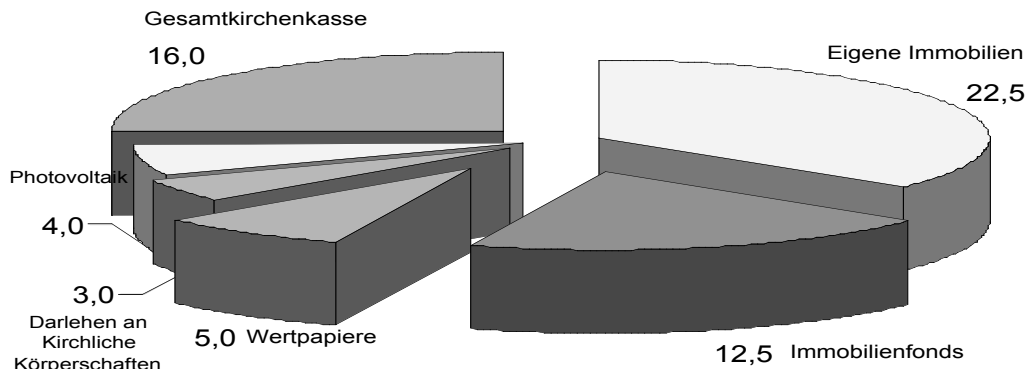
Das von der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung treuhänderisch gehaltene Pfarreikapital erreichte am 31. Dezember 2010 den Stand von 55.451.670 Euro. Gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2009 mit 54.073.249 Euro ergibt sich damit ein Zuwachs von 1.378.421 Euro. Dies entspricht einer Steigerung von 2,55%.

An laufenden Erträgen erzielte die Zentrale Pfarreivermögensverwaltung im Berichtsjahr 2.173.285 Euro. Gegenüber dem Vorjahr mit Erträgen von 2.041.416 Euro stellt dies Mehreinnahmen von 131.869 Euro (+ 6,46 %)

dar. Von den Erträgen wurden 1.300.000 € an die EKHN zur Pfarrbesoldung und- versorgung abgeliefert (Vorjahr 1.260.000 Euro).

Aus den verbleibenden Erträgen wurden aufgrund einer Änderung des Kirchengesetzes über die Zentrale Pfarreivermögensverwaltung erstmalig die Sach- und Personalaufwendungen in Höhe von 543.989 Euro getragen. Der Haushalt der EKHN wurde durch den Wegfall dieser Zuweisung in gleicher Höhe entlastet. 255.036 Euro wurden für Bauunterhaltungsmaßnahmen und Wertausgleich in die Bau- und Vermögenssubstanzerhaltungsrücklage eingestellt, 110.734 Euro in die Haushaltsausgleichsrücklage.

Das Vermögen der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung ist in folgenden Anlagen investiert:



Angabe in Mio. EURO gerundet auf 0,5 Mio.

Als neues Geschäftsfeld hat die Zentrale Pfarreivermögensverwaltung in 2010 den Betrieb von Photovoltaikanlagen auf kirchlichen Dächern aufgebaut. Die Zentrale Pfarreivermögensverwaltung mietet insbesondere von Kirchengemeinden geeignete Dachflächen von Kindergärten, Gemeindehäusern oder Pfarrhäusern an und installiert dort auf eigene Rechnung Photovoltaikanlagen. In 2010 wurden hierbei 26 neue Anlagen errichtet. Das Investitionsvolumen in diesem Geschäftsfeld umfasst bisher 4.018.627 Euro. Neben einem sicheren Vermögensertrag durch den Verkauf des erzeugten Stromes will die Zentrale Pfarreivermögensverwaltung dadurch einen Beitrag zu dem erklärten Klimaschutzziel der EKHN leisten, bis 2015 die CO<sub>2</sub>-Emissionen innerhalb der Landeskirche um 25 Prozent zu reduzieren. Im Gegensatz zur Stromerzeugung etwa durch Gas- oder Kohlekraftwerke wird bei der Stromerzeugung durch Sonnenlicht kein CO<sub>2</sub> ausgestoßen. Die bis 2010 durch die Zentrale Pfarreivermögensverwaltung installierten Anlagen werden voraussichtlich zu einer CO<sub>2</sub>-Einsparung von 850.000 kg jährlich führen.

Die in 2010 durch die Vermögensverwaltung erzielten Erträge setzen sich im Einzelnen aus folgenden Anlageergebnissen zusammen:

	2010	(2009)
Immobilienfonds (DIFA Nr. 3)	430.585 Euro	(430.585 Euro)
Vermietung/ Photovoltaik	643.677 Euro	(580.778 Euro)
Geldanlagen/ Darlehen:	1.099.023 Euro	(1.002.307 Euro)

Die Einnahmen aus Erbbaurechten (Erbbauzinsen), die von der ZPV für alle kirchlichen Körperschaften mit Ausnahme des Regionalverbandes Frankfurt verwaltet und im Haushalt der jeweiligen kirchlichen Körperschaft wirksam werden, konnten in 2010 von 4.129.625 Euro auf 4.334.122 € gesteigert werden. Dies entspricht einem Zuwachs von 4,95% (Vorjahr + 0,87 %).

In 2010 ist die Anzahl der der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung angeschlossenen Kirchengemeinden mit 353 Kirchengemeinden gleichgeblieben.

Darmstadt, den 28.05.2011

Für die Zentrale Pfarreivermögensverwaltung  
M. Keller

### Bekanntgabe neuer Dienstsiegel

Kirchengemeinde: Holzhausen am Hünstein

Dekanat: Gladenbach

Umschrift des Dienstsiegels:  
EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE HOLZHAUSEN  
AM HÜNSTEIN



Kirchengemeinde: Kirch-Göns

Dekanat: Wetterau

Umschrift des Dienstsiegels:  
EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE KIRCH-GÖNS



Kirchengemeinde: Pohl-Göns

Dekanat: Wetterau

Umschrift des Dienstsiegels:  
EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE POHL-GÖNS



Kirchengemeinde: Niederbachheim

Dekanat: St. Goarshausen

Umschrift des Dienstsiegels:  
EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE  
NIEDERBACHHEIM



Kirchengemeinde: Pfeddersheim

Dekanat: Worms-Wonnegau

Umschrift des Dienstsiegels:  
EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE PFEDDERS-HEIM



Evangelische Hochschule Darmstadt

Umschrift des Dienstsiegels:  
EVANGELISCHE HOCHSCHULE DARMSTADT  
KIRCHLICHE KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN  
RECHTS



Mit der Ingebrauchnahme der neuen Dienstsiegel durch die Einrichtungen und Dienststellen werden die bislang benutzten Dienstsiegel außer Geltung gesetzt.

Darmstadt, den 1. Juli 2011

Für die Kirchenverwaltung  
Hübner

### Außergeltungsetzen von Dienstsiegeln

Das Dienstsiegel mit dem Beizeichen „++“ des Evangelischen Dekanats Runkel wird hiermit außer Geltung gesetzt.

Darmstadt, den 1. Juli 2011

Für die Kirchenverwaltung  
Hübner

---

## Dienstnachrichten

---

---

## Stellenausschreibungen

---

### Aufforderung zur Bewerbung

Bewerbungen für die nachstehend zur Wiederbesetzung ausgeschriebenen Pfarrstellen sind auf dem Dienstweg (Dekanin/Dekan und Pröpstin/Propst) bei der Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, einzureichen.

Neben einem tabellarischen Lebenslauf mit aktuellem Passbild, wird – im Blick auf die beworbene Pfarrstelle – um eine aussagefähige Darstellung der persönlichen Motivation und Qualifikation gebeten.

Die Bewerbungsfrist ist nur dann gewahrt, wenn die Bewerbungen innerhalb einer Frist von 4 Wochen nach dem Erscheinungsdatum dieses Amtsblattes bei der Kirchenverwaltung vorliegen (Briefkasten, Pforte, Postfach). Eine

Vorabübermittlung per Fax (06151 405229) beziehungsweise per E-Mail (ines.flemmig@ekhn-kv.de) wird daher im Zweifelsfall dringend empfohlen.

---

### Birkenau mit Amtssitz im Ortsteil Nieder-Liebersbach, 1,0 Pfarrvikarstelle, Dekanat Bergstraße

Erteilung eines bis zum 31.12.2014 befristeten Verwaltungsdienstauftrages durch die Kirchenleitung (Kirchenleitungsbeschluss zur Pfarrstellenbemessung)

Sie wünschen sich eine interessante Aufgabe in der Gemeinde? Sie arbeiten gerne mit anderen Menschen zusammen und Ihnen liegt die frohe Botschaft am Herzen? Dann laden wir Sie ein, zu uns zu kommen.

**Wir sind:**

Ein Ort mit ca. 10.000 Einwohnern am Rand des südlichen Odenwaldes in unmittelbarer Nähe zur badischen Bergstraße. Zur günstigen Infrastruktur gehören ein evangelischer, zwei katholische sowie drei kommunale Kindergärten im Ortskern und in den Ortsteilen. In der Kommune Birkenau gibt es zwei Grundschulen, eine Haupt- und Realschule, Gymnasien in Weinheim (3 km), Rimbach (8 km) und Wald-Michelbach (12 km) sowie eine Gesamtschule in Fürth (14 km). Es bestehen rege kulturelle Verbindungen nach Weinheim, Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg.

**Was Sie vorfinden:**

Die Gemeinde umfasst ca. 3.000 Gemeindeglieder und setzt sich aus Arbeitnehmern, die überwiegend im nordbadischen Raum beschäftigt sind, sowie Handwerkern, Beamten und Selbständigen zusammen.

Die Arbeit der Gemeinde ist in einem aktuellen Leitbild festgehalten.

Der sonntägliche Gottesdienst in vielfältiger Gestaltung, in Birkenau und dem Ortsteil Nieder-Liebersbach (14-tägig) ist Schwerpunkt des Gemeindelebens. Große Bedeutung hat die vielfältige kirchenmusikalische Arbeit, die von einer B-Kirchenmusikerin geleitet wird sowie die Begleitung der Konfirmandinnen und Konfirmanden. Daneben sind für die Gemeinde die diakonischen Aktivitäten (Kindergarten, Diakoniestation, Jugendzentrum) prägend.

In der Gemeinde arbeiten mehrere Mitarbeiterinnen im Büro (insgesamt 75 %), eine Mitarbeiterin in der Kinder- und Jugendarbeit, drei Küster, 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in dem Kindergarten sowie eine Kirchenmusikerin (50%) und ein Organist.

Viele Aktivitäten werden gemeinsam mit der katholischen Gemeinde durchgeführt. Es besteht ein gutes partnerschaftliches Miteinander.

Zu der Kirchengemeinde gehören eine Pfarr- sowie eine Pfarrvikarstelle. Die eine Hälfte der ab dem 16.10.2011 zu besetzenden Pfarrvikarstelle ist auf den Ortsteil Nieder-Liebersbach ausgerichtet, die 2. Hälfte auf Birkenau selbst. Bei der Ausgestaltung der Aktivitäten sollte sich die Bewerberin oder der Bewerber aktiv einbringen und mit dem Kollegen partnerschaftlich abstimmen.

**Wir erwarten:**

eine Pfarrerin oder einen Pfarrer bzw. eine Pfarrvikarin oder einen Pfarrvikar, die/der

- gemeinsam mit dem Kirchenvorstand und dem Kollegen die vielfältigen gemeindlichen Aktivitäten begleitet bzw. eigene – dem Stellenumfang angemessene – Schwerpunkte setzt
- gerne lebendige und sorgfältig vorbereitete Gottesdienste gestaltet und hält
- eigene Akzente setzt und neue Angebote mit bereits gewachsenen Aktivitäten verbindet

**Wir bieten:**

- in Birkenau eine 1820 erbaute, renovierte Kirche mit 700 Plätzen, einer gut disponierten Orgel und einer guten Akustik
- in Nieder-Liebersbach ein 1964 erbautes Gemeindehaus mit Kirche mit 200 Plätzen
- unsere Mithilfe beim Eingewöhnen. Eine Wohnung direkt neben der Kirche im Ortsteil Nieder-Liebersbach kann zur Verfügung gestellt werden

Der Kirchenvorstand setzt sich für den Fortbestand der Pfarrvikarstelle über 2014 hinaus ein sowie für eine mögliche Umwandlung in eine Pfarrstelle. Das Dekanat bemüht sich darum, der Pfarrerin bzw. dem Pfarrer auch nach 2014 die Möglichkeit auf eine ganze Stelle im Dekanat zu eröffnen.

Informationen erhalten Sie bei Pfarrer Dieter Wendorff, Obergasse 15 b, 69488 Birkenau, Tel.: 06201 3050, bei dem 2. Vorsitzenden des Kirchenvorstandes Herr Hans-Jürgen Hofmann, Tel.: 06201 393045 oder bei Dekanin Ulrike Scherf, Tel.: 06252 673311 bzw. Pröpstin Karin Held, Tel.: 06151 41151.

Die Bewerbungsunterlagen sind auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt,

**Bottenhorn, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Gladenbach, Modus B**

Da die bisherige Stelleninhaberin aus familiären Gründen gewechselt hat, suchen wir bald möglichst eine Pfarrerin oder einen Pfarrer oder ein Pfarrerehepaar, die/der/das Gefallen an uns findet und unsere Kirchengemeinde betreuen möchte.

Hier bei uns lohnt es sich zu leben, denn in unserer Kirchengemeinde leben engagierte, freundliche und aufgeschlossene Menschen.

Zu unserem Kirchspiel gehören die Bad Endbacher Ortsteile Bottenhorn, Dernbach und Hülshof mit insgesamt rund 1.200 Kirchenmitgliedern.

Die 3 Dörfer liegen in landschaftlich reizvoller Umgebung im Lahn-Dill-Bergland.

Bottenhorn verfügt über alle wesentlichen Einkaufs- und Betreuungseinrichtungen, wie etwa Arzt- und Zahnarztpraxis. Einkaufszentren befinden sich in ca. 6 km entfernten Nachbarorten!

Unsere Kinder besuchen die Grundschule in Bottenhorn, an der die zuständige Pfarrerin oder der zuständige Pfarrer in 4 Wochenstunden Religionsunterricht erteilt.

Die Mittelpunktschule Hartenrod (6 km, Schulbus), die Gesamtschule Gladenbach mit gymnasialer Oberstufe (10 km, Schulbus) sowie das Gymnasium in Biedenkopf (21 km, Linienbus) sind gut erreichbar.

Die Universitätsstädte Marburg (30 km) und Gießen (40 km) liegen in nicht allzu großer Entfernung.

Was Sie in unserer Gemeinde vorfinden:

Die Kirchengemeinde hat einen einladenden volksskirchlichen Charakter.

Von engagierten Mitgliedern geführte Gemeindegruppen

- Frauenkreis
- Seniorenkreis
- Kirchenchor, Gitarrenkreis
- Kindergottesdienstgruppe
- Redaktion „DABEL“ (sechs Ausgaben im Jahr)
- diverse Kinder- und Jugendgruppen

Für die Gemeinde sind 1 Pfarramtssekretärin, 1 Organist, 2 Küster sowie nebenberufliche Chorleiter tätig.

Zur Gemeindegemeinschaft gehört auch die Betreuung des Evangelischen Kindergartens in Bottenhorn (ca. 50 Betreuungspätze in 2 Gruppen) mit 6 Erzieherinnen, Hauswirtschafts- und Reinigungskräften.

Durch diese Einrichtung besteht eine besondere Möglichkeit, die Kinder mit ihren Familien für die kirchliche Arbeit und das kirchliche Leben zu gewinnen.

Unsere beiden Kirchengebäude in Bottenhorn und Dexbach sind in den letzten Jahren grundlegend restauriert worden und befinden sich in gutem Zustand.

In beiden Kirchen finden sonntäglich Gottesdienste statt!

Stolz sind wir auf unsere Kirche in Bottenhorn, mit ihrer guten Akustik und der in 2009 restaurierten romantischen Orgel.

Des weiteren verfügen wir über ein modernes Gemeindehaus mit ansprechenden Räumlichkeiten für die gemeindlichen Gruppen und Aktivitäten.

Das Mitte des 19. Jahrhunderts erbaute Pfarrhaus (modernisierter Fachwerkbau) mit großem Areal befindet sich in ruhiger Ortsrandlage in der Nähe von Kirche, Gemeindehaus und Grundschule. Es ist als Dienstwohnung zu beziehen.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin oder einen Pfarrer bzw. ein Pfarrerehepaar, die/der/das

- mit uns eine fröhliche und einladende Gemeinde, getragen vom christlichen Glauben, praktiziert
- Gottesdienste liebevoll und lebendig feiert
- mit Kreativität und neuen Ideen das Gemeindeleben bereichert
- die bisherige Gemeindegemeinschaft und die haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiter begleitet.

Wir bieten

- ein motiviertes, engagiertes Team von haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeitern
- ein kollegiales, teamfähiges und tolerantes Miteinander im Kirchenvorstand

- ein harmonisches, respektvolles und sich gegenseitig achtendes Miteinander im Vereinsleben der örtlichen Vereine und im Rahmen der Ökumene

Der Kirchenvorstand freut sich auf eine partnerschaftliche und sich gegenseitig unterstützende Zusammenarbeit mit der zukünftigen Pfarrerin oder dem zukünftigen Pfarrer oder Pfarrerehepaar.

Haben wir ihr Interesse geweckt?

Dann stehen Ihnen für detaillierte Informationen gerne zu Verfügung:

Vorsitzender des Kirchenvorstandes, Erich Filippi, Feldstr. 4, 35080 Bad Endbach-Bottenhorn, Tel.: 06464 5036.

Weitere Ansprechpartner sind: Dekan Matthias Ulrich, Teichstraße 5, 35075 Gladenbach, Tel.: 06462 915404 und Pröpstin Annegret Puttkammer, Am Hintersand, 35745 Herborn, Tel.: 02772 5834100.

### **Dexbach, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Biedenkopf**

Erteilung eines bis zum 31.12.2014 befristeten Verwaltungsdienstauftrages (Kirchenleitungsbeschluss zur Pfarrstellenbemessung).

In der Kirchengemeinde Dexbach ist eine interessante Pfarrstelle ab sofort zu besetzen. Mit halbem Dienstauftrag wird die Pfarrstelle in Dexbach wahrgenommen, die andere Hälfte steht für die übergemeindliche Seelsorge im DRK-Krankenhaus Biedenkopf zur Verfügung.

#### **Die Kirchengemeinde Dexbach**

hat 495 Gemeindeglieder in den Biedenkopfer Stadtteilen Dexbach und Engelbach. In der volksskirchlich geprägten Gemeinde finden in beiden Ortsteilen regelmäßig Gottesdienste statt, für die zwei Küsterinnen und eine Organistin zur Verfügung stehen.

Der Kindergottesdienst wird von erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern selbstständig gestaltet. Bei Bedarf trägt der Frauenchor zur musikalischen Ausgestaltung bei.

Die Kirchengemeinde ist Trägerin einer eingruppigen Kindertagesstätte.

Gemeindeveranstaltungen finden in einem angemieteten Versammlungsraum (mit Küche) in Dexbach statt.

In Engelbach gibt es eine kleine Grundschule, alle weiterführenden Schulen sind in Biedenkopf vorhanden. Die Universitätsstadt Marburg ist 25 km entfernt.

#### **Was wir uns wünschen?**

Eine Pfarrerin oder einen Pfarrer

- die/der offen, kontaktfreudig und kommunikativ ist
- mit Phantasie für Neues und ebenso der Bereitschaft Bewährtes fortzuführen
- mit religionspädagogischem Interesse
- die/der die gute Verbindung zu den örtlichen Vereinen fortsetzt



- die/der zusammen mit einem aufgeschlossenen und kooperativen Kirchenvorstand einladende kirchliche Angebote macht

### Das DRK – Krankenhaus in Biedenkopf

(ca.120 Betten) ist ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit den Abteilungen Innere, Chirurgie, Urologie und Gynäkologie und einer kleinen Intensivstation (8 Betten)

#### Was wir uns wünschen?

- Besuche der Patientinnen und Patienten
- Seelsorge für Mitarbeitende
- Kontaktbereitschaft zu Angehörigen
- regelmäßige Gottesdienstangebote im Raum der Stille
- gute Zusammenarbeit mit der Krankenhausleitung
- die Weiterentwicklung des Profils der Seelsorgearbeit im Dekanat
- enge Zusammenarbeit mit den Gemeinden bzw. den Gemeindepfarrern und Gemeindepfarrerinnen

Die Stelleninhaberin oder der Stelleninhaber soll die gut eingeführte Krankenhauseelsorgearbeit fortführen und weiterentwickeln. Eine Zusatzqualifikation wird erwartet (KSA oder Entsprechendes), kann aber auch nachgeholt werden.

### Ein Pfarrhaus

steht nicht zur Verfügung. Je nach Wunsch wird in der Stadt Biedenkopf oder in Dexbach/Engelbach eine Wohnung bzw. Haus angemietet werden. Bei der Suche sind wir gerne behilflich. In Dexbach steht ein Pfarrbüro (mit Archivraum) zur Verfügung. Die Verwaltungsstelle im Gemeindebüro ist derzeit mit 4 Wochenstunden besetzt.

Der Kirchenvorstand Dexbach und der Dekanatsvorstand Biedenkopf freuen sich auf Ihre Bewerbung.

Weitere Auskünfte erteilen Pröpstin Annegret Puttkammer, Tel.: 02772 5834100; Dekan Failing, Tel.: 06461 928210 und die stellvertretende KV-Vorsitzende Christa Feige, Tel.: 06461 2475.

### Hitzkirchen, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Büdingen, Modus A. Zum zweiten Mal.

Da unser Pfarrer nach 14 Jahren in unserer Gemeinde als Dekan in das evangelische Dekanat Diez/Lahn wechselt, ist die Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Hitzkirchen ab sofort neu zu besetzen.

#### Was wir bieten:

Eine abwechslungsreiche Pfarrstelle, die im östlichen Wetteraukreis am Fuß des Vogelsberges liegt und vier Dörfer innerhalb der Kommunalgemeinde Kefenrod umfasst. Zur Pfarrstelle gehören drei Kirchengemeinden (Hitzkirchen/Helfersdorf, Burgbracht und Kefenrod).

#### Das Pfarrhaus:

Das Pfarrhaus mit schönem Garten und angrenzendem Gemeindehaus befindet sich in einem harmonischen Ensemble mit der historischen Pfarr- und Wehrkirche in Hitzkirchen.

Der Dienstsitz und die Dienstwohnung:

Das Pfarrhaus in Hitzkirchen wurde 2010 im Rahmen einer Renovierung auf den neuesten Stand der Wärme-Energiedämmung gebracht.

Im Erdgeschoss befinden sich ein Amtszimmer, ein Sekretärinnenbüro und eine Diensttoilette. Des Weiteren befinden sich der Wohn- und Essbereich, eine vor zwei Jahren komplett neu eingerichtete Küche und ein separater Abstellraum auf dieser Etage.

Im Dachgeschoss sind fünf Zimmer, ein Bad mit WC und separatem Gäste-WC.

Im Keller befinden sich die Zentralheizung, das Archiv und drei zusätzliche Räume.

#### Unsere Kirchen:

Zur Pfarrstelle gehören die Kirchengemeinden Hitzkirchen/Helfersdorf (750 Einwohner, 520 Gemeindeglieder), Burgbracht (313 Einwohner, 176 Gemeindeglieder) und Kefenrod (1.100 Einwohner, 734 Gemeindeglieder) mit drei Predigtstätten.

Alle drei Kirchen befinden sich in einem guten baulichen Zustand.

Die Gottesdienste finden sonntäglich im Wechsel in zwei der drei Kirchen statt.

#### Sie werden unterstützt:

Von drei selbstständig arbeitenden Kirchenvorständen, weiterhin von

- einer Pfarramtssekretärin mit sechs Arbeitsstunden wöchentlich
- zwei Prädikanten
- je einem Küster/in für jede Kirchengemeinde
- von Kirchenvorstandsmitgliedern und weiteren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (Unterstützung in Form einer Mitgestaltung von Familiengottesdiensten, den Kindergottesdiensten, Vorbereitung von Gemeindefesten, das Erstellen eines lebendigen Gemeindebriefes, der im Jahr 2009 mit dem Förderpreis der EKHN ausgezeichnet wurde, weiterhin ein Besuchsdienstkreis, Altennachmittage in regelmäßigen Abständen usw.).

#### Wir leben gerne hier:

In Kefenrod befindet sich eine Grund- und Hauptschule, kommunale Kindertagesstätten sind in Hitzkirchen / Helfersdorf und Kefenrod vorhanden, weiterführende Schulen sind in Birstein, Büdingen, Gedern und Wächtersbach. In ca. 45 Autominuten Entfernung liegen die Städte Fulda, Gießen und Frankfurt/Main.

Die medizinische Versorgung wird durch einen praktischen Arzt und einen Zahnarzt in Kefenrod und mehrere umliegende Apotheken gewährleistet.

#### Wir wünschen uns:

Eine Pfarrerin oder einen Pfarrer bzw. ein Pfarrerehepaar, die gerne mit uns zusammen Gemeinde gestalten.

Sie sollten

- mit den Menschen in unseren dörflichen Gemeinden leben, für sie ansprechbar sein, auf sie zugehen und sie seelsorgerlich begleiten,
- das Wort Gottes zeitgemäß verkündigen.
- Wichtig ist uns natürlich auch, dass Sie sich als Teil unserer Gemeinde fühlen.

#### So finden Sie Kontakt mit uns:

Weitere Informationen über unsere Kirchengemeinde sind im Internet unter der E-Mail Adresse [www.kirche-hitzkirchen.de](http://www.kirche-hitzkirchen.de) zu finden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Frau Lieselotte Rainer (KV Hitzkirchen / Helfersdorf), Tel.: 06054 5712; Herr Bernd Sinner (KV Burgbracht), Tel.: 06054 1659; Frau Marina Henrich (KV Kefenrod), Tel.: 06049 950836; Frau Dekanin Sabine Bertram-Schäfer, Ev. Dekanat Büdingen, Tel.: 06042 536 oder per E-Mail: [sabine.bertram-schaefer@dekanat-buedingen.de](mailto:sabine.bertram-schaefer@dekanat-buedingen.de).

#### Höchst a.d.N., 0,5 Pfarrstelle, Dekanat Büdingen, mit der Option eines halben Zusatzdienstes bis zum 31.12.2012, Modus A

Da der derzeitige Stelleninhaber nach 25 Jahren zum 1. Oktober 2010 aus dem aktiven Dienst ausscheidet, ist die Pfarrstelle neu zu besetzen.

Bis zum **31.12.2014** kann die Pfarrstelle durch einen 0,5 Zusatzauftrag als 1,0 Pfarrstelle besetzt werden. Ab **01.01.2015** ist es eine 0,5 Pfarrstelle.

#### Das sind unsere Gemeinden

Die Pfarrstelle besteht aus 2 selbstständigen Dorfgemeinden: Höchst (657 Gemeindeglieder) und Oberau (589 Gemeindeglieder), die ca. 1,5 km voneinander entfernt liegen und Teil der Großgemeinde Altenstadt sind.

In Höchst und in Oberau befindet sich jeweils eine Kirche. In der Regel finden in beiden Kirchen sonntags Gottesdienste statt.

Beide Gemeinden besitzen Kindergärten in kommunaler Trägerschaft. Der Amtssitz der Pfarrerin oder des Pfarrers befindet sich in Höchst, wo eine Grundschule, ein „Tante Emma“ Laden, ein Gasthaus in der Dorfmitte und ein Bahnhof zu finden sind. Es gibt gute Zug- und Busverbindungen nach Frankfurt und anderen Orten in der Umgebung. In der Kerngemeinde Altenstadt befinden sich weiterführende Schulen mit gymnasialer Oberstufe, weitreichende ärztliche Versorgung, Apotheken und Geldinstitute, zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten und eine direkte Autobahnanschlussstelle (A 45).

#### Wo werden Sie leben und wirken

Die beiden Gemeinden liegen in landschaftlich reizvoller Umgebung zwischen Vogelsberg und Taunus am Rande der Wetterau und erfreuen sich an gut ausgebauten Rad- und Wanderwegen wie beispielsweise die Bonifatiusroute, den Limes und den Vulkanradweg.

Das Pfarrhaus in Höchst wurde 1969 erbaut und wird während der Vakanzzeit vollständig renoviert. Es verfügt über 6 Zimmer, Küche, Bad, WC, Dusche, drei Kellerräume, großen Garten und Garage. Das Dachgeschoss des Pfarrhauses ist vollständig ausgebaut und wird zurzeit zur Gästeunterbringung genutzt. Dienstzimmer und Pfarrbüro befinden sich in einem separaten Teil des Pfarrhauses. Für die Gemeindegemeinschaft steht in beiden Gemeinden jeweils ein vielseitig nutzbares zweigeschossiges Gemeindehaus zur Verfügung.

#### Unser Gemeindeleben

Wir sind lebendige, aufgeschlossene Gemeinden mit einer guten Zusammenarbeit zwischen örtlichen Vereinen, Kindergärten und Schulen.

Neben der üblichen Gemeindegemeinschaft haben sich besondere Veranstaltungen und Gottesdienste etabliert. Dazu gehören z.B. Osterfrühgottesdienst mit gemeinsamem Frühstück, Strohputzfest zum Erntedank, Wanderung zur nahe gelegenen Waldkirche und Hirtenweihnacht im Advent.

Wichtig ist uns auch die ökumenische Zusammenarbeit mit der in Höchst ansässigen SELK und den katholischen Gemeinden vor Ort.

Beide Kirchenvorstände pflegen einen guten Austausch untereinander und begleiten die gemeindliche Arbeit unterstützend.

#### Wir wünschen uns

Eine Pfarrerin oder einen Pfarrer oder ein Pfarrerehepaar.

Sie sollten:

- teamfähig sein, auf die Menschen zugehen und ein offenes Ohr für deren Anliegen haben
- Bewährtes in der Gemeindegemeinschaft pflegen und aus der Fülle Ihrer persönlichen Gaben eigene Akzente setzen und damit neue Angebote mit bereits gewachsenen Aktivitäten verbinden
- auch in Oberau Kindergottesdienstarbeit ins Leben rufen

Damit können Sie rechnen:

Mit motivierten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: 2 Kirchenvorstände, ein Kreis von Kindergottesdienstmitarbeiterinnen und -mitarbeitern, ein Frauen- und ein Besucherkreis; nebenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Organistin, 2 Küsterinnen und eine Pfarrsekretärin mit 5 Wochenstunden.

Nähere Auskünfte erteilt: Karl Frank, KV-Vorsitzender Höchst, Tel.: 06047 4208; Dieter Dietzel, KV-Vorsitzender Oberau, Tel.: 06047 1511; Dekanin Sabine Bertram-Schäfer, Tel.: 06042 536 und Propst Matthias Schmidt, Tel.: 0641 7949610.

### **Hopfgarten, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Alsfeld, Modus B. Zum zweiten Mal**

Bonifatius war der erste, der vor mehr als 1.250 Jahren das Christentum zu uns brachte. Möchten Sie der Nächste sein, der in unserer Kirchengemeinde das Wort Gottes lehrt, lebt und uns mit seinen Worten und Taten begeistert und motiviert? Dann legen Sie los! Unsere Pfarrstelle ist sofort neu zu besetzen.

Keine Sorge, Bonifatius ist Geschichte und Weihwasser oder Beichtstühle findet man schon seit der Reformation nicht mehr bei uns. Genauso wenig wie eiskalte Kirchen und Kerzenbeleuchtung. Denn der Fortschritt hat auch unseren Dörfern am Rande des Vogelsbergs moderne Behausungen mit fließend kaltem und warmem Wasser, befestigte Straßen, Strom und Kanalisation sowie den ÖPNV und DSL 16.000 gebracht.

Seit vielen Jahrhunderten aber unverändert geblieben sind intakte Familien – oftmals noch in Mehr-Generationen-Häusern – eingebunden in lebendige, funktionierende Dorfgemeinschaften, ein reges Vereinsleben sowie echte Herzlichkeit und Hilfsbereitschaft.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die/der ihren/seinen Beruf als Berufung begreift und freuen uns auf eine engagierte und motivierte Seelsorgerin oder einen engagierten und motivierten Seelsorger, die/der genauso gerne aufmerksam zuhört wie offen kommuniziert und die Menschen in ihren jeweiligen Lebenssituationen einfühlsam begleitet.

In unserem herrlichen Schwalmthal zu leben, bedeutet sich wohl zu fühlen. Leben und arbeiten dort wo der Kuckuck mit seinem unverwechselbaren Klang zum Alltag gehört, wo Bussarde, Milane und Falken über Ihnen kreisen, wo Sonnenauf- und -untergänge über den sanften bewaldeten Hügeln wundervolle Bilder malen, wo flüchtige Nebelschwaden im Landschaftsschutzgebiet der Schwalmmaue im Sonnenlicht vergehen und wo sich die vier Jahreszeiten mit kräftigen Farben auf Wiesen, Felder und Wälder legen. All dies lässt nicht nur die Herzen von Naturfreunden höher schlagen. Leben und arbeiten auch Sie hier! Nicht als Biologe oder Ornithologe im Garten Eden sondern als Theologe in einer lebendigen und lebhaften Kirchengemeinde mit fünf Ortsteilen, drei Kirchen und insgesamt 738 Gemeindegliedern.

Unsere Gemeinde steht auf einem gesunden finanziellen Fundament. Dies spiegelt sich im ausgezeichneten baulichen Zustand der drei Kirchen wider. Diese stehen in Hopfgarten, Hergersdorf und Vadenrod. So unterschiedlich deren Lage und Alter, so unterschiedlich ist auch deren Architektur - vielfältig und eigenständig. Die Kirche in Hopfgarten, deren Ursprünge auf ein kleines Kloster aus dem 8. Jahrhundert zurück gehen, beherbergt einen der ältesten Taufsteine Deutschlands. Sein Alter wird auf mehr als 1.200 Jahre geschätzt.

Nach dem Sollstellenplan des Dekanats ist eine verstärkte Kooperation mit der Nachbargemeinde vorgesehen. Der Pfarrer / die Pfarrerin Hopfgartens wird mit 25% des Dienstes zur Entlastung der halben Pfarrstelle in Brauerschwend (3 km) beitragen. Die Einzelheiten werden in einer Pfarrdienstordnung geregelt.

Gerne unterstützen wir Sie bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung oder einem geeigneten Wohnhaus mit ausreichend Raum für Sie und Ihre Familie. Büroräume mit einer ansprechenden Möblierung und zeitgemäßer technischer Ausstattung sind vorhanden.

Die Kirchengemeinde Hopfgarten ist seit 1970 Mitglied des Gruppenpfarramts Vogelsberg. In diesem arbeiten fünf Kirchspiele eng zusammen. Praktisch bedeutet dies ein aktives und regelmäßiges Zusammenwirken der Pfarrerinnen bzw. Pfarrer bei Gottesdiensten, Konfirmandenfreizeiten, besonderen Projekten und vielfältigen gemeinsamen Veranstaltungen. Dieses gemeinsame Planen, Organisieren und Durchführen hat Ihre Vorgänger begeistert und wird auch Sie gewiss nicht enttäuschen.

Der demografische Wandel in unserer Gesellschaft macht auch vor uns nicht halt. Das wirkt sich direkt auf den Besuch der Gottesdienste bzw. deren Altersstruktur aus. Gemeinsam mit unserer neuen Pfarrerin oder unserem neuen Pfarrer möchten wir auf der einen Seite unsere aktiven Gottesdienstbesucher jedes Mal aufs Neue erreichen und begeistern. Andererseits wollen wir aber auch gemeinsam mit Ihnen nach neuen Ideen, Wegen und Möglichkeiten suchen, um bei allen Generationen das Interesse für kirchliche Veranstaltungen zu wecken.

Wünschen Sie sich einen aktiven, lebendigen und durchaus auch kritischen Kirchenvorstand, mit dem Sie eng und gut zusammen arbeiten können? Setzen Sie auf die Unterstützung von aktiven Gemeindegliedern zum Beispiel bei der Planung und Durchführung von Kindergottesdiensten oder in der Frauenarbeit? Unterstützen Sie die Arbeit von Posaunen- und Kinderchor? Dann passen Sie hervorragend zu uns!

Und wie finden Sie nun zu uns und was bietet unsere Gegend an Infrastruktur? Die A5 (Alsfeld ca. 7 km) ist quasi in Sichtweite und auf der B254 (Alsfeld-Fulda) rollen Sie direkt in unsere Gemeinde. Mehrere Bahnhöfe befinden sich in der Nähe und den Luftzug der durch Fulda (35 km) fahrenden ICE's kann man fast noch bei uns spüren. Die Gemeinde Schwalmthal verfügt über zwei Kindergärten und eine Grundschule. Weiterführende Schulen befinden sich in den Mittelzentren Alsfeld (ca. 7 km) und Lauterbach (ca. 10 km). Dort finden Sie vielfältige und gute Einkaufsmöglichkeiten.

Falls Sie bis hierhin gelangt sind, war das schon ein gutes Stück des Weges. Der nächste Schritt wäre eine Kontaktaufnahme, denn es gibt sicher noch Vieles zu fragen bzw. zu erfahren. Wir freuen uns auf alle Fälle, Sie kennen zu lernen.

Kontakt: Gisela Riegelmann, Tel.: 06630 1519; Dekan Dr. Jürgen Sauer, Tel.: 06631 911490 oder Propst Matthias Schmidt, Tel.: 0641 7949610.



(Stadt Babenhausen) und Schlierbach (Gemeinde Schaafheim) im Kreis Darmstadt-Dieburg. Wir laden Sie als Pfarrerin, Pfarrer oder Pfarrerehepaar ein, mit uns Kontakt aufzunehmen und sich bei Interesse zu bewerben. Um einen ersten Eindruck zu vermitteln, wollen wir uns Ihnen vorstellen:

Die Ortschaften liegen zwischen Wäldern am Rande der Mainebene an nördlichen Odenwaldausläufern. Entfernung zu umliegenden Städten: Darmstadt 27 km, Aschaffenburg 18 km, Hanau 22 km, Frankfurt ca. 40 km. Die Gemeinden liegen 2 km auseinander.

Langstadt hat ca. 1.650 Einwohner. Im Ort befinden sich ein städtischer Kindergarten, Grundschule, Geschäfte für den täglichen Bedarf, Banken, Friseure und Gaststätten. Langstadt hat Bahn- und Busanbindung.

Die volksgemeinschaftlich geprägte Kirchengemeinde hat ca. 867 Gemeindeglieder.

Die 1880 in aufwendiger Neugotik errichtete Kirche ist nahezu unverändert, gut erhalten und Wahrzeichen des Ortes; sie hat rund 400 Sitzplätze.

1993 wurde die ehemalige Pfarrscheune, mit angrenzendem Pfarrgarten, zu einem Gemeindehaus umgebaut, welches rege genutzt und für Familienfeiern vermietet wird.

Im 2002 renovierten Pfarrhaus von 1820 befinden sich getrennt voneinander der private (5 Zimmer, Küche, Hauswirtschaftsraum, 2 Bäder; Wohnfläche ca. 125 m<sup>2</sup>) und dienstliche Bereich (Gemeindebüro, Amtszimmer, Archiv).

Im gemeinsamen Pfarrbüro in Langstadt ist eine erfahrene Gemeindegemeindegliederte mit insgesamt 6 Wochenstunden angestellt.

Nebenamtlich sind tätig: 2 Organisten, 2 Chorleiter, Küster und Hausmeister.

Gottesdienste werden an allen Sonn- und Feiertagen gefeiert. Besondere Gottesdienste sind: Gottesdienst zum zweiten Advent (Frauenhilfe), Osternachtgottesdienst mit anschließendem Frühstück, Krabbel- und Familiengottesdienste.

Es gibt folgende Gemeindegruppen: Frauenhilfe, Posaunenchor, Kirchenchor, Bibelkreis, Kindergottesdienstteam, Krabbelgruppe, Besuchsdienst.

Schlierbach hat etwa 650 Einwohner, Busanbindung und ein Geschäft für den täglichen Bedarf.

Die volksgemeinschaftlich geprägte Kirchengemeinde hat ca. 366 Gemeindeglieder.

Die Kirche wurde 1932 erbaut und hat ca. 150 Sitzplätze. Das Gemälde des Kanzelhintergrundes und der Kanzelbrüstung ist denkmalgeschützt und wohl einzigartig (Pflanzenpracht des Paradieses).

1987 wurde hinter der Kirche ein Gemeindehaus, mit angrenzendem Spielplatz, angebaut. Dieses wird für Veranstaltungen und Feiern genutzt. Nebenamtlich sind tätig: Organist, Küsterin und Hausmeisterin.

Die Gottesdienste werden alle 14 Tage, in der Passions- und Adventszeit jeden Sonntag, gefeiert. Besondere Gottesdienste: Taizé-Gottesdienst, Gottesdienst für Groß und Klein, Ostergottesdienst, Zeltgottesdienst zur Kerb, Erntedankfest mit anschließender Feier im Dorfgemeinschaftshaus. 1-2 Mal im Jahr wird vom Kirchenvorstand zum Kirchkaffee eingeladen.

Es gibt folgende Gemeindegruppen: Frauenhilfe, Krabbelgruppe, Kinderkreis, Familiengottesdienstteam, Bibelkreis. Des Weiteren gibt es einen gemischten Chor, der besondere Gottesdienste mitgestaltet, und an jedem Adventssonntag den lebendigen Adventskalender.

Seit der pfarramtlichen Verbindung der beiden Kirchengemeinden haben sich viele kirchliche und persönliche Beziehungen zwischen den beiden Orten weiterentwickelt. So gehören Glieder beider Gemeinden dem Redaktionsteam des Gemeindebriefes an, es gibt jährlich einen gemeinsamen Ausflug, gemeinsame Gottesdienste (ökumenischer Weltgebetstag der Frauen, Gottesdienst im Grünen an Himmelfahrt, Buß- und Bettag, Waldweihnacht) und gemeinsame Kirchenvorstandssitzungen. Während der Sommerferien finden die Gottesdienste im wöchentlichen Wechsel in Langstadt und Schlierbach statt (Sommerkirche).

Wichtig ist uns die Fortführung der bewährten Gemeindegemeindegliedertearbeit. Die Kirchenvorstände und die beiden Gemeinden sind für neue Ideen und Initiativen dankbar und offen. Sie sehen der Zusammenarbeit interessiert und zuversichtlich entgegen. Wünschenswert ist auch eine Aufgeschlossenheit für das rege Vereinsleben in den beiden Orten.

Gerne übersenden wir bei Interesse: Vorstellung der beiden Gemeinden (anlässlich der Visitation 2006 erstellt) sowie den aktuellen Gemeindebrief. Wenden Sie sich hierzu an unser gemeinsames Gemeindebüro:

Große Pfarrgasse 9, 64832 Babenhausen-Langstadt, Tel.: 06073 8361, Fax: 06073 743382, E-Mail: evkirche.langstadt-schlierbach@t-online.de oder an die Vorsitzenden der Kirchenvorstände, die Ihnen auch gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung stehen:

KV Langstadt: Herr Frank Ludwig Diehl, Tel.: 06073 4546 oder 87643; KV Schlierbach: Frau Antje Bonyah, Tel.: 06073 722637.

Über unsere Ortschaften finden Sie Informationen auf den kommunalen Internetseiten [www.babenhausen.de](http://www.babenhausen.de) und [www.schaafheim.de](http://www.schaafheim.de) und auf [www.langstadt-aktuell.de/kirche-langstadt/](http://www.langstadt-aktuell.de/kirche-langstadt/).

Sie können sich ferner wenden an: Dekan Joachim Meyer, Tel.: 06078 782590 und Pröpstin Karin Held, Tel.: 06151 41151.

### **Ober-Ramstadt, Pfarrstelle I Süd, Dekanat Darmstadt-Land, Modus B. Zum zweiten Mal.**

Für die Kirchengemeinde in Ober-Ramstadt (ca. 4.400 Gemeindeglieder, zwei Pfarrstellen) suchen wir eine Pfarrerin oder einen Pfarrer für die Pfarrstelle I Süd. Die

Stelle soll nach 16 Jahren wegen Wechsel des jetzigen Inhabers in den Schuldienst schnellstmöglich neu besetzt werden.

### Die Stadt

Ober-Ramstadt liegt im vorderen Odenwald ca. 12 km südöstlich von Darmstadt und hat ca. 10.000 Einwohner in der Kernstadt. Die landschaftlich schöne Umgebung mit ortsnahem Stausee und großzügigem Freibad bietet vielfältige Möglichkeiten der Entspannung.

In Ober-Ramstadt gibt es eine gute medizinische Versorgung, zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten, vier Kindertagesstätten, zwei betreuende Grundschulen sowie eine Gesamtschule mit Haupt- Real- und Gymnasialabschluss. Zahlreiche Sport- und Kulturvereine bieten gute Bildungs- und Freizeitmöglichkeiten.

Die soziale Struktur der Gemeinde ist gemischt. Es gibt kleine und mittelständische Industrie, Handwerksbetriebe und Landwirtschaft. Viele Pendler nutzen die sehr gute Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bahn, Bus) in das Rhein-Main-Gebiet.

### Die Gottesdienste

Die evangelische Kirchengemeinde Ober-Ramstadt pflegt eine offene, einladende Atmosphäre, um Menschen unterschiedlicher Interessens-, Alters- und Bildungsgruppen anzusprechen und auf dem Weg ihres Glaubens und ihres Lebens begleiten zu können.

Einen zentralen Stellenwert nimmt dabei der Gottesdienst jeden Sonntagvormittag in der Kirche ein.

Die Gemeinde legt großen Wert auf ihre Gottesdienstvielfalt. Neben den besonderen Gottesdiensten zum Verlauf des Kirchenjahres gibt es Gottesdienste mit Jahrgangsfeiern oder zu Themenreihen. Dazu kommen Taizé-, Jugend- und Kindergottesdienste, Krabbelgottesdienste, ökumenische Gottesdienste, Gottesdienste im Seniorenheim und Kasualgottesdienste. Einmal monatlich werden die im Team vorbereiteten Gott-um-elf-Gottesdienste angeboten.

### Schwerpunkte in der Gemeinde

Schwerpunkte der gemeindlichen Arbeit sind:

- die beiden evangelischen Kindertagesstätten mit insgesamt neun Gruppen
- die Kirchenmusik mit vielen Instrumentalgruppen, die von einer Kirchenmusikerin (2/3-Stelle) geleitet wird
- die Krabbel-, Pfadfinder- und Jugendgruppen, die größtenteils ehrenamtlich geleitet werden
- die Konfirmandenarbeit, die mit einem großen Team an Ehrenamtlichen in Projekten zu ausgewählten Themen gestaltet wird
- die Gestaltung der Gott-um-elf-Gottesdienste im Team mit Band, neuer Musik, eigenem Kinderprogramm und ungewöhnlichen Elementen

### Die Mitarbeitenden

Die Gemeindegliederung wird von den Inhaberinnen und Inhabern der Pfarrstellen Süd und Nord gemeinsam mit ca. 200 ehrenamtlich sowie 45 haupt- und nebenamtlich Mitarbeitenden getragen.

Im Kirchenvorstand wird die Leitung der Gemeinde in einer vertrauensvollen Atmosphäre gemeinsam gestaltet. Der ehrenamtliche Vorsitzende und die anderen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher entlasten und unterstützen die Pfarrerinnen und Pfarrer in vielen Angelegenheiten.

Neben dem Kindergartenpersonal gehören zwei Mitarbeiterinnen im Gemeindebüro, ein Küster und Hausmeister sowie mehrere Reinigungskräfte zu den Mitarbeitenden der Gemeinde.

### Die Räumlichkeiten

Unsere barocke Kirche (1718 erbaut) bildet den zentralen Ort der Gemeinde und dominiert auch das Ortsbild. Zur Gemeinde gehören zwei Gemeindehäuser und zwei Kindertagesstätten.

Das Pfarrhaus des Südbezirkes, aus dem 19. Jahrhundert, mit seinem großen Pfarrgarten befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Kirche und zum Prälat-Diehl-Haus (großes Gemeindehaus). Die Pfarrwohnung bietet 6 ½ Zimmer (158 m<sup>2</sup>) in den beiden oberen Stockwerken und wird zum Stellenwechsel renoviert. Im Erdgeschoss befindet sich das Gemeindebüro, das Amtszimmer der Pfarrstelleninhaberin oder des Pfarrstelleninhabers und ein Besprechungsraum.

Das Pfarrhaus des Nordbezirkes, das zweite Gemeindezentrum sowie die zweite Kindertagesstätte liegen im Stadtgebiet Eiche.

### Zusammenarbeit

#### ... mit dem Dekanat

Angeschlossen an das Prälat-Diehl-Haus befindet sich das Dienstgebäude des Dekanates Darmstadt-Land. Dies erleichtert eine gute Zusammenarbeit.

#### ... und mit anderen Gemeinden

Zu den evangelischen Gemeinden im Nachbarschaftsbereich, der katholischen und der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde am Ort bestehen gute Beziehungen und eine gute ökumenische Zusammenarbeit in verschiedenen Projekten.

### Einladung

Die Gemeinde lädt Pfarrerinnen und Pfarrer, die gerne gemeinsam mit engagierten ehrenamtlichen Teams die Konfirmanden- und Jugendarbeit sowie die Männerarbeit gestalten und Jugendliche und Erwachsene für den Glauben begeistern möchten, zur Bewerbung ein. Die Gestaltung der Gott-um-elf-Gottesdienste ist der Gemeinde wichtig und bietet der Pfarrerin oder dem Pfarrer vielfältige Möglichkeiten. Neue Ideen werden in der Gemeinde gerne aufgegriffen und unterstützt.



Als „Tor zum Odenwald und zum Gersprenztal“ bietet Reinheim und damit auch Ueberau mit Kulturzentrum, Schwimmbad, Museum und Naherholungsgebieten einen hohen Freizeitwert.

### **Vielfältige Möglichkeiten**

Direkt im Ortszentrum von Ueberau liegt die frisch sanierte gotische Kirche, deren romanische Wurzeln in Fragmenten erhalten sind. Nicht weit davon entfernt befindet sich in ruhiger Lage das kürzlich renovierte Pfarrbüro im Pfarrhaus von 1866 mit dem separaten Gemeindehaus. Zusätzlich gibt es einen großen abgeschlossenen Hof, einen Pfarrgarten sowie eine Gemeindegewiese direkt beim Gemeindehaus.

Die frühere Pfarrwohnung wurde in Gemeinderäume umgewidmet; Residenzpflicht besteht nicht. Bei Bedarf ist die Gemeinde bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung behilflich.

Die Evangelische Kirchengemeinde Ueberau mit ihren etwa 1.200 Gliedern bildet mit den weiteren Stadtteil-Pfarrgemeinden den Nachbarschaftsbereich Reinheim. Das Dekanatszentrum befindet sich im ca. 10 km entfernten Groß-Umstadt.

Als Ortspfarrer/in mit halber Stelle arbeiten Sie im Team mit dem Pfarrer der Kirchengemeinde Spachbrücken, dem in Ueberau eine Viertelstelle zugeordnet ist. Die Aufteilung der Arbeit ist derzeit in einer Pfarrdienstordnung geregelt.

Neben der Pfarrsekretärin sind von unserer Kirchengemeinde zwei Küsterinnen, eine Reinigungskraft, ein Gärtner sowie die Leiter des Posaunenchores und des Kirchenchores angestellt.

Gottesdienste werden regelmäßig an Sonn- und Feiertagen gefeiert. Die Gemeinde ist traditionell ausgerichtet und offen für neue Gottesdienstformen. Der wöchentliche Kindergottesdienst wird sonntags von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchgeführt.

Stabile Gemeindegruppen sind ein Besuchsdienstkreis, CVJM (mit Kindergruppenarbeit), Posaunenchor mit Jugendchor, Kirchenchor, Frauenhilfe und weitere ausbaufähige Gemeindegruppen.

Der Kirchenvorstand (z. Z. 12 Mitglieder!) arbeitet teamorientiert und mit hoher persönlicher Einsatzbereitschaft. Die Kirchenvorstandssitzungen sind von guter Atmosphäre und Effektivität geprägt und enden pünktlich.

### **Auf gute Zusammenarbeit!**

Wir freuen uns auf eine teamfähige Pfarrerin oder einen teamfähigen Pfarrer mit Bereitschaft zur Zusammenarbeit und wünschen uns engagierten Einsatz für das Gemeindeleben. Offenheit und die Bereitschaft, auf Menschen unserer Gemeinde aktiv zuzugehen, sind uns sehr wichtig.

Entwicklungsmöglichkeiten sehen wir u. a. im Bereich der Familienarbeit.

Eine Kombination dieser Stelle mit der vakanten halben Pfarrstelle im nahen Wersau ist möglich.

### **Sind noch Fragen offen?**

Dann stehen Ihnen für weitere Auskünfte der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Herbert Plöger, Tel.: 06162 82728; Dekan Joachim Meyer, Tel.: 06078 782590 sowie Pröpstin Karin Held, Tel.: 06151 41151 zur Verfügung. Weiterhin ist unsere Internetseite kircheueberau.de einen Blick wert.

### **Wiesbaden-Biebrich, Hauptkirchengemeinde, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Wiesbaden, Modus A**

Biebrich (36.768 Einwohner und 19.177 Haushalte) ist der größte Stadtteil der hessischen Landeshauptstadt Wiesbaden. Die Biebricher/innen sind stolz auf „ihre“ Stadt und verbinden Tradition mit Neuem. 2008 wurde Biebrich als ein „Ort der Vielfalt“ ausgezeichnet. Attraktive Wohnungsangebote, viele Einkaufsmöglichkeiten und vielfältige kulturelle Angebote der Vereine bringen Menschen in diesen facettenreichen Stadtteil, die hier nicht nur arbeiten, sondern auch hier wohnen möchten. Alle Schulformen sind im Stadtteil selbst oder in seiner näheren Umgebung vorhanden. Wiesbaden ist Hochschulstandort (Hochschule Rhein-Main, EBS-Universität) und zur Johannes Gutenberg-Universität in Mainz sind es nur wenige Kilometer.

Wiesbaden-Biebrich liegt verkehrsgünstig an der A 66 und an der A 3 und mit den Städten Frankfurt/Main, Mainz sowie Darmstadt zentral im Rhein-Main-Gebiet.

### **Die evangelische Hauptkirchengemeinde**

- ist eine Gemeinde mit etwa 2.000 Mitgliedern im Ortskern und im neueren Biebrich
- bietet eine Pfarrstelle mit vielfältigen und interessanten Aufgaben
- ist die Mutterkirche aller Biebricher Kirchen: Die Petruskirche um 955. 1496 baute die Zivilgemeinde den Turm. 1710 bis 1718 Erweiterung der Pfarrkirche. 1989 bis 1991 Sanierung der Hauptkirche mit Anbau/Gemeindetreffpunkt
- hat ein Gemeindehaus mit Kindertagesstätte, Büro und Wohnungen
- hat ein Pfarrhaus mit weiterem Gemeindesaal
- hat die Kindertagesstätte „Regenbogenland“ mit 84 Kindern in sechs Stammgruppen, davon 39 Ganztagesplätze
- hat einen kreativen Kirchenvorstand mit acht Vorsteher/innen
- hat 21 haupt- und nebenamtliche Mitarbeiter/innen, davon drei nebenamtliche Organist/innen
- hat etwa 30 ehrenamtlich Mitarbeitende.

Regelmäßige gemeindliche Aktivitäten umfassen:

- einen ökumenischen Kindergottesdienst
- einen Besuchsdienstkreis



- einen Seniorenkreis
- einen überregionalen ökumenischen Tisch
- kulturelle Veranstaltungen und Führungen

Der Posaunenchor des CVJM Biebrich probt bei uns.

**Wir wünschen uns eine Persönlichkeit, die ihren Beruf selbstverständlich und mit Herz, Freude und Engagement ausübt. Die Pfarrerin oder der Pfarrer sollte auch**

- aktiv, kontaktfreudig und kommunikativ sein und mit allen Menschen umgehen können
- engagiert in der Gestaltung von Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen sein
- der Jugendarbeit in der Gemeinde neue Impulse geben
- mit den örtlichen Vereinen und Verbänden kooperieren
- die ökumenische Zusammenarbeit verstärken
- den christlich-jüdischen Dialog mitgestalten
- am herausfordernden Aufbau einer neuen Gemeindestruktur entscheidend mitarbeiten.

Die Pfarrstelle ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen. Sie erhalten sehr gerne weiterführende Auskünfte. Bitte sprechen Sie uns an:

KV-Vorsitzende Ursula Daubner, Tel.: 0611 691970; Stellvertretender Dekan Gerhard Müller, Tel.: 0611 73424213; Propst Dr. Sigurd Rink, Tel.: 0611 1409800.

### **1,0 Pfarrstelle I für Klinikseelsorge im Dekanat Kronberg**

Erteilung eines bis zum 31.12.2014 befristeten Verwaltungsdienstauftrages (Kirchenleitungsbeschluss zur Pfarrstellenbemessung).

Zum 1. Januar 2012 ist die Pfarrstelle I für Klinikseelsorge im Klinikum des Main-Taunus-Kreises in Bad Soden zu besetzen.

Das Arbeitsfeld der Stelle umfasst die Kliniken des Main-Taunus-Kreises am Standort Bad Soden. Dem Kreis-Krankenhaus ist eine Privatklinik angegliedert. Darüber hinaus wird Seelsorge im von der Caritas getragenen Valentinushaus in Bad Soden erwartet.

#### **Die Häuser im einzelnen:**

Die Kliniken des Main-Taunus-Kreises sind ein Krankenhaus mit zwei Standorten: Bad Soden und Hofheim. Die Bad Sodener Klinik ist wesentlich größer als die Hofheimer, die vor kurzem wichtige Abteilungen nach Bad Soden abgegeben hat. Hier werden etwa 400 Patienten behandelt. Das Behandlungsspektrum wird beständig

ausgeweitet, nicht zuletzt unter Einbeziehung von Belegärzten. Hinzu kommen vielfältige Kooperationen mit eigenständigen Einrichtungen auf dem Klinikgelände wie dem Kardiologischen Institut einer Onkologischen Praxis und dem Kuratorium für Hemodialyse.

Einige Abteilungen sind inzwischen als besondere Kompetenzzentren zertifiziert. Das schließt neben psychologischer Betreuung auch explizit die evangelische Seelsorge ein.

Das Valentinushaus ist eine Psychiatrische Klinik der SCIVIAS-Caritas GmbH.

Behandelt werden 60 Patienten auf 3 Stationen.

Das Seelsorgeteam arbeitet ökumenisch (im evangelischen Bereich besteht eine Pfarrstelle in Bad Soden und eine 0,5 Pfarrstelle in Hofheim).

#### **Aufgaben:**

Im Vordergrund stehen die Patientenbesuche und die Begleitung von Angehörigen. Im Sinne von Krankenhausseelsorge umfasst der Dienstauftrag darüber hinaus die Begleitung der Mitarbeitenden sowie die Teilnahme an medizinethischen Foren.

Dazu gehört auch die Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst, den Physiotherapeutinnen und den pflegerischen und ärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf den Stationen.

Es wird erwartet, dass die Pfarrerin oder der Pfarrer in dringenden Fällen über die übliche Dienstzeit hinaus ansprechbar ist.

Gottesdienst wird jeden Sonntag im wöchentlichen Wechsel mit der katholischen Seelsorge in den Kreis-Krankenhäusern Hofheim und Bad Soden gehalten. Zur Zeit gilt die Regelung, dass der Bad Sodener Klinikpfarrer den Gottesdienst seines Hofheimer Kollegen übernimmt, da dieser sonntags in seiner eigenen Gemeinde zu predigen hat.

#### **Arbeitsbedingungen:**

In Bad Soden teilen sich evangelische und katholische Seelsorge ein ansprechendes Büro. Unmittelbar daneben befindet sich der Raum der Stille, in den sich die Patienten unter der Woche zurückziehen können und der sonntags für den Gottesdienst genutzt wird. Auch im Valentinushaus gibt es ein gemeinsames Büro und einen Andachtsraum.

#### **Kompetenzen, Qualifikation:**

Im Unterschied zum Gemeindepfarrdienst hat der Seelsorger im Krankenhaus durchweg mit beschädigtem Leben und vielfach mit unheilbarem Leiden zu tun. Das setzt neben Empathie besondere psychische Stabilität voraus.

Da Seelsorge im Krankenhaus ökumenisch verantwortet wird, sollten Bewerberinnen und Bewerber die bestehende enge Zusammenarbeit im Kreis-Krankenhaus Bad Soden fortsetzen.

Wir erwarten eine Zusatzqualifizierung in Seelsorge in Form einer pastoralpsychologischen Langzeitfortbildung (6 Wochen-Kurs) nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP).

Diese kann zeitnah nachgeholt werden.

Eine Teilung der Stelle in zwei 0,5 Verwaltungsdienstaufträge ist denkbar.

Ihre Bewerbung reichen Sie bitte über den Dienstweg bei der Kirchenverwaltung der EKHN, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, ein.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen:

Dekan Eberhard Kühn, Tel.: 06196 560117;

Propst Dr. Sigurd Rink, Tel.: 0611 1409800 und Studienleiter Lutz Krüger, Zentrum Seelsorge und Beratung, Tel.: 06031 162950, gerne zur Verfügung.

### 0,5 Pfarrstelle für Klinikseelsorge im Dekanat Vogelsberg

Erteilung eines bis zum 31.12.2014 befristeten Verwaltungsdienstauftrages (Kirchenleitungsbeschluss zur Pfarrstellenbemessung).

Die 0,5 Pfarrstelle für Klinikseelsorge im ländlich geprägten Dekanat Vogelsberg ist zum nächstmöglichen Termin zu besetzen. Die Konzeption eröffnet eine enge Kooperation mit der bereits bestehenden 0,5 Pfarrstelle für Alten-, Kranken- und Hospizseelsorge. In der Dekanatsverwaltung in Lauterbach ist ein Büro vorhanden.

#### Der Dienstbereich

Der Dienstbereich umfasst in unterschiedlicher Intensität ein Krankenhaus im Diakonieverband sowie zwei Fachkliniken in privater Trägerschaft. Dies sind:

- Medizinisches Zentrum Eichhof - Heilanstalt für Kranke, Lauterbach. Ein regionales Krankenhaus der Grundversorgung in den Bereichen Chirurgie, Innere Medizin, Urologie, Geriatrie und allgemeine Psychiatrie mit ca. 250 Betten; im Aufbau befindet sich ein Palliativ-Care-Team, welches die Spezielle Ambulante Palliative Versorgung im Bereich Lauterbach-Schlitz umsetzen wird. Träger ist eine Stiftung, die dem Verband Diakonischer Einrichtungen in Hessen und Nassau angehört
- Helios-Klinik-Oberwald, Grebenhain. Eine überregionale Fachklinik für gefäßchirurgische Behandlungen mit ca. 170 Betten. Träger ist die privatgesellschaftlich geführte Helios-Gruppe
- Vogelsbergklinik – Dr. Ebel Fachklinik für Psychotherapie und Psychosomatik, Grebenhain, OT Hochwaldhausen mit ca. 200 Betten

#### Der Aufgabenbereich

- Regelmäßige aufsuchende Seelsorge im Eichhofkrankenhaus (Schwerpunktsetzung in Absprache mit DSV und Pflegedienstleitung)

- Angebot seelsorgerlicher Begleitung für Patientinnen und Patienten, Angehörige und Mitarbeiterinnen sowie Mitarbeiter in allen drei Häusern
- Organisation der wöchentlichen Krankenhausandachten im Eichhofkrankenhaus und in Kooperation mit den umliegenden Gemeindepfarrstellen, Beteiligung an deren Durchführung, sowie die Gestaltung von Gottesdiensten zu besonderen Anlässen im Krankenhaus
- Mitwirkung bei Fortbildungsangeboten für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Eichhofkrankenhauses, sowie der Krankenpflegeschule des Vogelsbergkreises
- Leitung der Zusammenkunft aller an der Seelsorge im Medizinischen-Zentrum-Eichhof Beteiligten („Seelsorge-Konvent“)
- Unterstützung der Gemeinde Crainfeld bei der Gestaltung der monatlichen Gottesdienste in der Helios-Klinik-Oberwald

#### Zusammenarbeit mit der AKH-Stelle

- Beide Seelsorgestellen vertreten die Seelsorgearbeit des Dekanates nach außen
- Dies gilt in besonderem Maße für die Vertretung des Ev. Dekanats im Arbeitskreis SAPV (Spezielle Ambulante Palliative Versorgung) sowie für die Mitwirkung und Organisation der seelsorgerlichen Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen
- Aufbau und Organisation einer 24-Stunden-Rufbereitschaftskette für Seelsorgeanfragen des Eichhofkrankenhauses und des sich im Aufbau befindlichen Palliativ-Care-Teams werden angestrebt
- Mitwirkung in der Notfallseelsorge des Vogelsbergkreises

Voraussetzung für die Bewerbung ist eine Zusatzqualifizierung in Seelsorge in Form einer pastoralpsychologischen Langzeitfortbildung (6-Wochen-Kurs) nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP). Diese kann berufs begleitend in den ersten beiden Amtsjahren nachgeholt werden.

Wir freuen uns, wenn die ausgeschriebene Stelle Ihr Interesse findet. Bei der Wohnungssuche sind wir gerne behilflich. Ihre Bewerbung richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

#### Auskünfte erteilen:

Dekan Stefan Klaffehn, Tel.: 06641 645493; Pfarrer Theo Günther, AKH-Stelleninhaber, Tel.: 06638 372 oder 06641 640176; Propst Matthias Schmidt, Tel.: 0641 7949610; Pfarrer Lutz Krüger, Studienleiter im Zentrum Seelsorge und Beratung, Tel.: 06031 162950.

### **1,0 Pfarrstelle für Klinikseelsorge im Agaplesion Markus Krankenhaus mit Schwerpunkt Palliativstation**

(Agaplesion Frankfurter Diakonie Kliniken)  
Dekanat Frankfurt am Main Süd

Erteilung eines bis zum 31.12.2014 befristeten Verwaltungsdienstauftrages (Kirchenleitungsbeschluss zur Pfarrstellenbemessung).

Zum nächst möglichen Zeitpunkt ist die neu eingerichtete Pfarrstelle für Klinikseelsorge auf der Palliativstation des Agaplesion Markus Krankenhauses zu besetzen. Die Stelle wird von den Agaplesion Frankfurter Diakoniekliniken und der EKHN gemeinsam finanziert.

Das Markus Krankenhaus gehört im Verbund mit dem Diakonissen Krankenhaus und dem Bethanien Krankenhaus zu den Agaplesion Frankfurter Diakonie Kliniken. Es ist ein Krankenhaus der Schwerpunktversorgung mit überregionalem Versorgungsauftrag und hat 575 Betten sowie teilstationäre Plätze.

Die Palliativstation wurde 2009 eröffnet und hat 20 Betten. Zu ihr gehört auch ein Mobiles Palliativteam, dessen Arbeit ebenfalls begleitet werden soll.

Mit der Errichtung dieser Stelle soll das besondere Gewicht der Betreuung von Sterbenden, ihren Angehörigen und der sie betreuenden Mitarbeiter hervorgehoben werden.

Der Seelsorger/die Seelsorgerin gehört zum interdisziplinären Palliativteam und nimmt an den regelmäßigen Besprechungen teil. Er/sie orientiert sich dabei an der Handreichung zur Palliativ- und Hospizseelsorge, die in diesem Jahr von der EKHN herausgegeben wurde.

Neben der hier ausgedruckten Stelle gibt es am Markus Krankenhaus zwei weitere Pfarrstellen, davon eine 0,5 Stelle für die Seelsorge in der psychiatrischen Abteilung.

Ferner gibt es eine Stelle in der Katholischen Seelsorge und mehrere Ehrenamtliche, die zur Seelsorge beauftragt sind. Am Markus Krankenhaus ist darüber hinaus auch das Zentrum für Ethik in der Medizin mit einer Pfarrstelle angesiedelt.

In der Kapelle des Krankenhauses findet an Sonn- und Feiertagen ein evangelischer Gottesdienst mit Abendmahl statt. In Absprache mit dem Seelsorgeteam übernimmt der Bewerber/die Bewerberin ein bis zwei Gottesdienste im Monat und arbeitet bei den mehrmals jährlich stattfindenden Gedenkgottesdiensten für in der Klinik verstorbene Patienten mit.

Eine verlässliche Erreichbarkeit der Klinikseelsorge (24 Stunden an allen Tagen) wird gemeinsam von den Seelsorgern und Seelsorgerinnen in den Kliniken der Frankfurter Dekanate Mitte-Ost und Süd gewährleistet. Die Übernahme der Rufbereitschaft für mehrere Frankfurter Kliniken ist verpflichtend (zurzeit 4-5 Tage pro Monat bei einer 1,0 Stelle).

Da das Markus-Krankenhaus in den Verbund der Frankfurter Diakonie Kliniken gehört und vieles zentral für die drei Kliniken geregelt wird, finden regelmäßige Zusammenkünfte und Absprachen mit den Seelsorgenden der andern Diakonie-Kliniken statt.

Eine verbindliche Kooperation mit der Klinik ergibt sich aus der Mitfinanzierung der Stelle durch die Agaplesion Frankfurter Diakoniekliniken. Im Rahmen der regelmäßigen Arbeitsgespräche sind Zielvereinbarungen mit der Geschäftsführung abzustimmen. Die Dienst- und Fachaufsicht übt der zuständige Dekan aus. Die Fachberatung liegt beim Zentrum Seelsorge und Beratung der EKHN.

Der Stelleninhaber/ die Stelleninhaberin ist Mitglied im Konvent der Klinikseelsorge der EKHN und des Frankfurter Konvents.

Bewerber/Bewerberinnen sollten eine Zusatzqualifikation in Form einer pastoralpsychologischen Langzeitfortbildung (6-Wochen-Kurs) nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP) vorweisen. Eine Qualifizierung in Palliativ Care wäre wünschenswert, kann aber berufsbegleitend nachgeholt werden. Supervision kann im Rahmen der kirchlichen Regelungen in Anspruch genommen werden.

Auskunft erteilen: Pfarrerin Elisabeth Knecht, Telefon (01577) 6400865; Dekan Pfarrer Horst Peter Pohl, Telefon (069) 71 67 08 27; Pröpstin Gabriele Scherle, Telefon (069) 28 73 88; Lutz Krüger, Studienleiter am Zentrum für Seelsorge, Telefon (06031) 16 29 50; Pflegedirektorin Ingrid Mauritz, Telefon (0 69) 95 33 - 22 52.

### **Pfarrstelle für Evangelische Gefängnisseelsorge bei der Justizvollzugsanstalt (JVA) Gießen. Besetzung durch die Kirchenleitung zum nächstmöglichen Zeitpunkt.**

Die Justizvollzugsanstalt Gießen ist eine Haftanstalt der Sicherheitsstufe II. In ihr werden alle Haftarten vollzogen: Straftat bis zu einer Dauer von 24 Monaten, Untersuchungshaft sowie Ersatzfreiheitsstrafen. Die JVA umfasst 137 Plätze im geschlossenen Vollzug und 73 Plätze im offenen Vollzug. Zusätzlich gibt es noch eine Station für neun Jugendliche, die von der JVA Rockenberg betreut werden. In der JVA Gießen arbeiten ca. 100 Bedienstete. Die Fluktuation der Gefangenen beläuft sich auf 1.800 bis 2.000 Zu- und Abgänge pro Jahr.

Die Arbeit der Evangelischen Seelsorge besteht aus Einzelseelsorge, Gottesdienst und Gruppenarbeit. Hinzu kommt die Arbeit mit Angehörigen von Gefangenen.

Der evangelische Gottesdienst findet im Wechsel mit dem katholischen Gottesdienst sonntags um 8.00 Uhr statt. Für die weitere Arbeit steht ein Büro sowie ein kleiner Andachtsraum zur Verfügung. Für die Gottesdienste und größere Veranstaltungen wird der Kirchenraum der Anstalt genutzt.

Die Seelsorgearbeit ist auf Kooperation angelegt und ist integriert in die psychosoziale Arbeit in der JVA. Eine Kooperation mit den verschiedenen Fachdiensten der Anstalt sowie der katholischen Seelsorge ist ausdrücklich erwünscht. Eine gute Zusammenarbeit mit den Leitungsorganen und dem allgemeinen Vollzugsdienst erleichtert die Arbeit der Seelsorge und ist daher unabdingbar.

Die Seelsorgearbeit ist offen für die seelsorgerlichen Belange der Bediensteten innerhalb der JVA.

Ziel der Seelsorgearbeit ist es, die Menschen zu unterstützen, möglichst unbeschadet an Leib und Seele durch den Vollzug zu kommen. Die Reintegration als oberstes Vollzugsziel steht dabei im Mittelpunkt. Die Mehrzahl der Gefangenen in der JVA Gießen ist materiell arm und gehört den benachteiligten Bevölkerungsschichten an. Öffentlichkeitsarbeit in kirchlichen Gremien, Kirchengemeinden, Schulklassen und Kommunen kann die Arbeit im Gefängnis ergänzen.

**Von der Bewerberin/dem Bewerber wird erwartet:**

- ein hohes Maß an Belastbarkeit
- Fähigkeit zur Selbstreflexion
- Kooperations- und Teamfähigkeit
- Lernfähigkeit
- Seelsorgerliche Kompetenz im Gespräch mit Gefangenen, Angehörigen und Bediensteten
- vorurteilsfreies Zugehen auf Menschen in Ausnahmesituationen in- und außerhalb der Anstalt
- Bereitschaft, im System der JVA konstruktiv mitzuarbeiten und gleichzeitig die Freiheit der besonderen Stellung der Gefängnisseelsorge in diesem System zu nutzen
- Bereitschaft zur ökumenischen Zusammenarbeit
- Mitarbeit in der Ev. Konferenz für Gefängnisseelsorge in Hessen
- Bereitschaft zur Teilnahme von Fortbildungsangeboten
- eine regelmäßige Teilnahme an der Supervision der Gefängnisseelsorge ist Teil des Dienstauftrages.

**Voraussetzungen:**

- eine KSA-Ausbildung oder eine Ausbildung in einer therapeutischen Methode (Systemische Therapie oder Gestalttherapie). Falls nicht vorhanden, kann diese in den ersten zwei Jahren des Dienstes nachgeholt werden
- die Fähigkeiten zur Kommunikation in einer oder mehreren Fremdsprachen ist wünschenswert.

Für den neuen evangelischen Gefängnispfarrer oder die neue evangelische Gefängnispfarrerin ist eine Einarbeitungsphase vor Stellenantritt vorgesehen. Eine kompetente und freundliche Unterstützung durch die hessischen Kolleginnen und Kollegen der Gefängnisseelsorge, gerade in der Anfangsphase, ist selbstverständlich. Die Besetzung erfolgt zum nächstmöglichen Zeitpunkt durch die Kirchenleitung im Einvernehmen mit dem Hessischen Ministerium der Justiz

Zur Orientierung über Stellung und Arbeitsmöglichkeiten der Ev. Gefängnisseelsorge wird auf die Vereinbarung über die Seelsorge an den hessischen Justizvollzugsanstalten und die Dienstordnung verwiesen (Das Recht der EKHN, Band 1 Nr. 126), Maßgeblich ist ebenfalls das Hessische Strafvollzugsgesetz.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung der EKHN, Referat Seelsorge und Beratung, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Auskünfte erteilen: der Leiter des Referates Seelsorge und Beratung, Oberkirchenrat Pfarrer Christof Schuster, Tel.: 06151 405-432; Mitglied der Ev. Konferenz für Gefängnisseelsorge in Hessen, Pfarrer Dr. Tobias Müller-Monning, Tel.: 06033 893-5010 und 06404 3824 sowie der Propst für den Propsteibereich Oberhessen, Pfarrer Matthias Schmidt, Tel.: 0641 7949610.

Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

**eine Leiterin oder einen Leiter des Synodalbüros**

im Umfang einer 1,0 Stelle.

Die Besoldung bzw. Vergütung erfolgt nach A 14 BBesO bzw. nach E 13 KDAVO.

**Der Aufgabenbereich umfasst im Wesentlichen:**

- Organisation des Geschäftsbetriebs des Synodalbüros
- verantwortliche Aufstellung und Bewirtschaftung des Haushaltsplans der Kirchensynode
- Planung und Organisation von Synodaltagungen und Arbeitstagungen für die Kirchensynode und ihrer Gremien
- Erstellung des Entwurfs der Tagesordnungen für die Synodaltagungen und des Zeitplans
- Erstellung des Entwurfs der Beschlüsse der Synodaltagungen
- verantwortliche Organisation der Erstellung des Wortlautprotokolls der Synodaltagungen
- Entlastung des Präses und des gesamten Kirchensynodalvorstandes durch eigenständiges und eigenverantwortliches Arbeiten
- Organisatorische Betreuung der zur Zeit zwölf ständigen synodalen Ausschüsse
- Beratung der 151 gewählten und berufenen Synodalen
- strategische Vernetzung und Operationalisierung der Arbeit der Ausschüsse untereinander und mit dem Kirchensynodalvorstand und entsprechende Rückkopplung
- Weiterführung der Reorganisation des Synodalbüros

Sie sind dem Präses der Kirchensynode unterstellt, leiten ein Büro mit zwei Mitarbeiterinnen und arbeiten mit dem Theologischen Referenten der Synode zusammen.

Wir erwarten von den Bewerberinnen/Bewerbern

- vielseitige und umfassende Fachkenntnisse, die in der Regel durch einen Universitätsabschluss, Master-Abschluss und mehrjährige Berufserfahrung nachgewiesen werden

- eigenständiges Arbeiten und die Fähigkeit und Bereitschaft zur Übernahme herausgehobener Verantwortung
- hohes Verantwortungsbewusstsein, Verschwiegenheit, Loyalität
- Kontaktfreudigkeit sowie Interesse an allen Fragen des kirchlichen Geschehens
- hohe Belastbarkeit und Organisationsfähigkeit, Eigeninitiative, gutes Zeitmanagement
- eine engagierte Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche
- gute Kenntnisse der Aufbau- und Ablauforganisation der EKHN
- Kommunikationsstärke und gute Erfahrungen in Gesprächs- und Verhandlungsführung

Die EKHN fördert die Chancen von Frauen und Männern im Beruf. Bei dieser Ausschreibung sind Frauen besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Wenn Sie Interesse an der zu besetzenden Stelle haben, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis zum 31.08.2011 an den

Präses der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Herrn Dr. Ulrich Oelschläger, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt

Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (Kirchenverwaltung in Darmstadt) sucht zum nächstmöglichen Termin

**eine/n Referentin/Referenten  
für Interne Kommunikation.**

Die Besoldung/Vergütung erfolgt nach A 14 BBesO bzw. E 13 KDAVO.

Der Aufgabenbereich umfasst:

- Entwicklung und Durchführung von Projekten der Internen Kommunikation der EKHN
- Zusammenarbeit mit der Internet-Redaktion des Medienhauses
- Erstellung von Informations-Medien über die EKHN
- Redaktion der EKHN-Mitteilungen
- Beratung und Begleitung kirchenleitender Gremien und Personen
- Fallweise Fortbildungen im Bereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- Konzeption (und Durchführung) von Veranstaltungen für Mitarbeitende der Kirchenverwaltung

- Vertretung des Pressesprechers der EKHN
- In den ersten zwei Jahren wird ein Schwerpunkt das Projektmanagement bei der Umsetzung des Medien- und Öffentlichkeitskonzeptes der EKHN. Dies kann auch zu einer Veränderung des Aufgabenbereichs führen.

Bewerber/innen sollten folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Vielseitige und umfassende Fachkenntnisse, die in der Regel durch
  - die Anstellungsfähigkeit für den Pfarrdienst der EKHN
  - oder einen für diese Stelle geeigneten Universitätsabschluss oder Master-Abschluss (z. B. Publizistik)
  - und durch mehrjährige Berufserfahrung in den Bereichen Journalismus oder Öffentlichkeitsarbeit nachgewiesen werden.
- Gründliche Kenntnisse im Bereich medialer Strategien, kirchlicher Öffentlichkeitsarbeit und professionellen Kommunikationsmanagements
- Kenntnisse der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) und ihrer besonderen Traditionen und Strukturen
- Gutes Urteilsvermögen in theologischen Fragen
- Überdurchschnittliche Kommunikationsfähigkeit und -bereitschaft
- Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche

Die EKHN fördert die Chancen von Männern und Frauen im Beruf. Bei dieser Ausschreibung sind Frauen besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Wenn Sie Interesse an der zu besetzenden Stelle haben, senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum 31.08.2011 an die Kirchenverwaltung der EKHN, Dezernat 2, Referat Personalservice Gesamtkirche, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Nähere Auskünfte erteilt der Leiter der Öffentlichkeitsarbeit, OKR Dr. Joachim Schmidt, Tel 06151 405-289 - joachim.schmidt@ekhn-kv.de.

**Zum zweiten Mal:**

Durch das Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland ist zum **01.10.2011** die

**Leitungsstelle**

**für eine Theologin oder einen Theologen**

im „Zentrum für evangelische Predigtkultur“ in Wittenberg zu besetzen. Die Vollzeitstelle wird mit A 13 besetzt, mit Zulage nach A 15, soweit die laufbahnrechtlichen Voraussetzungen vorliegen. Die Stelle ist zunächst bis zum Reformationsjubiläum 2017 befristet.

Das „Zentrum für evangelische Predigtkultur“ ist im Rahmen des Reformprozesses der EKD eine Einrichtung der Evangelischen Wittenbergstiftung. Seit September 2009 ist es integraler Bestandteil der Gesamtpräsenz der evangelischen Kirche in Wittenberg. Es zielt auf die Pflege und Entfaltung der Predigt als eines zentralen Elementes des protestantischen Gottesdienstes und in weiteren Kontexten.

#### **Zu den Aufgaben der Leiterin / des Leiters gehören:**

- Inhaltliche Leitung des Zentrums
- Förderung und Stärkung von besonderen Predigtbegabungen und von Menschen an besonders hervorgehobenen Predigtstätten („Spitzenförderung“)
- Entwicklung und Pflege des Dialoges mit „verwandten Künsten“ (bes. Rhetorik, Literatur, Hermeneutik)
- Stärkung der Argumentations- und Überzeugungskraft evangelischer Predigt
- Kommunikative Vermittlung der Arbeit des Zentrums nach außen und Vernetzung in die vorhandenen landeskirchlichen Strukturen der Aus-, Fort- und Weiterbildung

#### **Erwartet werden:**

- Eine abgeschlossene theologische Ausbildung (1. und 2. Theologisches Examen)
- Zusatzqualifikationen erwünscht
- Gemeindeerfahrung und überregionale Predigtpraxis
- Interdisziplinäre Teamfähigkeit und Organisationstalent bei der Gestaltung und Leitung eines EKD-weiten Zentrums
- Zusammenarbeit mit den anderen Zentren im Reformprozess „Kirche im Aufbruch“
- Hohe Sprachbegabung und kreative Gestaltungskraft
- Erfahrung in der Aus-, Fort- und Weiterbildung und didaktische Kompetenz
- Zugehörigkeit zu einer Gliedkirche der Evangelischen Kirche in Deutschland
- Bereitschaft zu Dienstreisen

Die Bewerbung von Frauen ist ausdrücklich erwünscht. Schwerbehinderte Bewerberinnen oder Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Für weitere Informationen stehen Ihnen Herr Präsident Dr. Hans-Ulrich Anke, Tel.: 0511 2796110; Herr Vizepräsident Dr. Thies Gundlach, Tel.: 0511 2796111 und Herr OKR Dr. Thorsten Latzel, Tel.: 0511 2796210 zur Verfügung.

Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte bis **19.08.2011** an die Evangelische Kirche in Deutschland Kirchenamt, Personalabteilung, Herrenhäuser Straße 12, 30419 Hannover.

Zum 1. Januar 2012 ist im Evangelischen Missionswerk in Deutschland e.V. (EMW), zunächst befristet auf fünf Jahre, die Vollzeitstelle

#### **Referentin oder Referent**

#### **für Grundsatzarbeit und Theologische Ausbildung**

zu besetzen.

Das EMW ist ein Dach- und Fachverband evangelischer Kirchen, Missionswerke und missionarischer Einrichtungen. Es unterstützt diese bei Aufgaben in Mission und Evangelisation, bei der Förderung partnerschaftlicher Beziehungen zu Kirchen in Übersee und der Stärkung ökumenischer Kooperation in Deutschland.

Zu den Schwerpunkten des Referats gehören insbesondere folgende Arbeitsfelder:

- Begleitung von missionstheologischen und ökumenischen Diskursen in der weltweiten Christenheit und deren Vermittlung in die Arbeitszusammenhänge des EMW
- Bearbeitung von Grundsatzfragen und Entwicklung von Kriterien zur Förderung der ökumenisch-theologischen Ausbildung in den Regionen der Partner des EMW
- Geschäftsführung von bzw. Mitarbeit in Gremien, die mit Fragestellungen im Bereich missionstheologischer Grundsatzarbeit und Theologischer Ausbildung beschäftigt sind
- Federführung für kontextbezogene Publikationen des EMW
- Bearbeitung von Anträgen zugunsten von Projekten und Programmen der Partner des EMW

Eine Lehrtätigkeit oder vergleichbare Erfahrung im Bereich theologischer Ausbildung sind ebenso erforderlich wie Erfahrungen aus Begegnungen und Zusammenarbeit mit Partnern aus der internationalen Ökumene. Ferner erwarten wir die sichere Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift. Ein hohes Maß an Teamfähigkeit und Flexibilität sowie die Bereitschaft zu Auslandsdienstreisen sind für die Tätigkeit unerlässlich.

Bewerberinnen oder Bewerber müssen ordiniert sein und sollen im Grunddienstverhältnis zu einer der Mitgliedskirchen des EMW bzw. zu einer Landeskirche stehen. Von dieser Kirche wird eine Bereitschaftserklärung erwartet, die Bewerberin oder den Bewerber für den Vertragszeitraum freizustellen und nach Beendigung des Dienstes im EMW wieder zu übernehmen. Die Vergütung erfolgt in entsprechender Anwendung von Besoldungsgruppe A 13 / 14.

Bewerbungen sind bis zum 30. September 2011 zu richten an:

Direktor Christoph Anders, Evangelisches Missionswerk in Deutschland e. V., Normannenweg 17 – 21, 20537 Hamburg, der gern für weitere Auskünfte zur Verfügung steht (Tel.: 040 25456101, E-Mail: christoph.anders@emw-d.de).

Das Evangelische Missionswerk in Südwestdeutschland e.V. (EMS) ist ein Zusammenschluss von 23 Kirchen und fünf Missionsgesellschaften in zehn Ländern in Asien, Afrika, dem Nahen Osten und Europa. Es setzt sich ein für weltweite Mission und kirchliche Zusammenarbeit.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir eine

### **IT-Fachkraft mit Controllingkenntnissen (m/w)**

Ihre Aufgaben im IT-Bereich

- Zuständigkeit für alle Fragen, Probleme und die Weiterentwicklung bezüglich der Installation, Pflege und Wartung des vorhandenen Netzwerks
- Ansprechpartner/in für die Geschäftsleitung und die Abteilungen hinsichtlich der Konzeption, Realisierung und Systemführung neuer Programme

Dies beinhaltet unter anderem

- Betreuung der Server (Domino, Datenbanken, Internet, TCP/IP, Aktive Komponenten)
- Installation (PC, Drucker etc.; auf Servern meist mit Hilfe von Fremdfirmen)
- Datenschutz (Virenvorbeugung und -behebung, Sicherung und Wiederherstellung)
- Datenbankmanagement
- Programmierung von Excel-Tabellen u. a. mit Visual Basics

Ihre Aufgaben im Bereich Controlling

- Mitwirkung beim Budgetierungs- und Planungsprozess.
- Erarbeitung eines Controllingkonzepts und Mitwirkung bei der Implementierung von Controllinginstrumenten (u. a. zur Analyse und Steuerung innerbetrieblicher Prozesse)
- Entwicklung und Aufbau von Berichtssystemen

Ihr Profil

- Sie verfügen über ein abgeschlossenes Studium der Wirtschaftswissenschaften und über IT-Kenntnisse (z.B. Wirtschaftsinformatik) oder haben Informatik studiert und besitzen betriebswirtschaftliche Kenntnisse
- Sie beherrschen die gängigen MS Office-Produkte und Visual Basics
- Englischkenntnisse sind erforderlich
- Sie zeichnen sich durch eine kommunikative und selbstständige Arbeitsweise und Ihre Teamfähigkeit aus und begeistern sich für neue Aufgaben und Themen

Es erwartet Sie ein vielseitiges, anspruchsvolles Aufgabengebiet und eine gute Arbeitsatmosphäre.

Die Bezahlung erfolgt nach KAO/TVöD. Die Mitgliedschaft in einer Kirche der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen ist Voraussetzung.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis spätestens 20. Juli 2011 an:

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an: Frau Cathrin Kaufmann (Personalleiterin), EMS, Vogelsangstraße 62, 70197 Stuttgart, Tel. 0711 63678-18, E-Mail: [personal@ems-online.org](mailto:personal@ems-online.org)

Ausschreibung aus dem Bereich der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers:

Der Kirchenkreis Leine-Solling schreibt zum **01.05.2012** folgende Stelle aus

### **Leiter eines Kirchenkreisamts (m/w)**

Die Stelle ist nach BesGr A 14 KBBVG dotiert; die Einweisung in die Planstelle ist abhängig von der Erfüllung der laufbahnrechtlichen Vorschriften.

Das Kirchenkreisamt mit Hauptsitz in Northeim und einer Außenstelle in Uslar leistet Verwaltungshilfe insbesondere in den Bereichen Personalwesen, Haushalts- und Kassenwesen sowie Liegenschafts- und Bauwesen für den Kirchenkreis, 2 Kindertagesstättenverbände und über 50 Kirchen- und Kapellengemeinden mit verschiedenen Dienststellen und Einrichtungen. Zum Kirchenkreis gehören z.Zt. etwa 65.000 Gemeindeglieder.

Wir verstehen das Kirchenkreisamt als modernen Dienstleister mit hoher Kundenorientierung. Entsprechend muss die neue Leitung in der Lage sein, den hier erreichten Stand fortzusetzen und auszubauen. Folgende Grundanforderungen setzen wir voraus:

- Langjährige Erfahrungen und Personalverantwortung im Leitungsbereich oder erweiterten Leitungsbereich einer Verwaltung oder vergleichbaren Einrichtung,
- Ausgeprägte Sozialkompetenz,
- Ausgeprägte Dienstleistermentalität,
- Betriebswirtschaftliches und interdisziplinär orientiertes Denken,
- Gute Kenntnisse in gängigen MS-Office-Produkten.

Zu den Kernaufgaben der Amtsleitung gehören:

- Leitung eines Kirchenkreisamtes mit ca. 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern,
- Betreuung und Beratung des Kirchenkreisvorstands Leine-Solling,
- Betreuung und Beratung weiterer Gremien und Ausschüsse nach Bedarf,
- Verhandlungen mit externen Stellen,
- Entwicklung von Konzepten.

Die Stelle ist nicht teilzeitgeeignet. Die Betreuung von Gremien erfolgt regelmäßig in den Abendstunden. Bewerberinnen und Bewerber müssen über die Befähigung für den gehobenen, nichttechnischen Verwaltungsdienst verfügen; eine betriebswirtschaftliche Zusatzausbildung ist von Vorteil. Ein Wohnsitz innerhalb des Kirchenkreises

wird grundsätzlich erwartet. Einstellungsvoraussetzung ist die Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche. Hierzu wird gebeten, einen entsprechenden Hinweis in den Bewerbungsunterlagen aufzunehmen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bis zum **31.10.2011** an:

Superintendent Heinz Behrends, Entenmarkt 2, 37154 Northeim, Telefon: 05551/911638, E-mail: Heinz.Behrends@evlka.de

### **Auslandsdienst an der Costa del Sol/Spanien**

Für das Evangelische Tourismuspfarramt mit Dienstsitz in Mijas Costa sucht die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) zum 1. September 2012 für die Dauer von zunächst 6 Jahren

#### **eine Pfarrerin/einen Pfarrer/ein Pfarrehepaar**

für die vielfältigen Aufgaben in einem Tourismusgebiet, das jedes Jahr viele Urlauber anzieht und für viele, die dort immer wieder auch längere Zeit leben, zur Heimat wird. Sie finden das Tourismuspfarramt unter [www.evpfa-costadelisol.de](http://www.evpfa-costadelisol.de).

Wir erwarten:

- situationsgerechte Gottesdienste, Kasualien und Veranstaltungen
- Kreativität und Engagement für die Arbeit in einer vom Tourismus geprägten Region
- hohes Maß an Flexibilität und organisatorischen Fähigkeiten
- musikalische Begabung
- ausgeprägte kommunikative und seelsorgerliche Kompetenzen
- eine auf ökumenische Offenheit ausgerichtete Zusammenarbeit
- Erfahrungen und Bereitschaft zu Fundraising
- Öffentlichkeitsarbeit in unterschiedlichen Medien
- Fähigkeit zum Führen eines Funktionspfarramtes ohne Kirchenvorstand, eigene Gebäude und neben- oder hauptamtliche MitarbeiterInnen
- Bereitschaft zum Erlernen der spanischen Sprache
- Vertretung der Auslandsarbeit der EKD in der Öffentlichkeit von Andalusien bei der spanischen Kirche, den spanischen Behörden, der Deutschen Schule Malaga und dem deutschen Konsulat

Wir bieten Ihnen:

- eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit
- eine Pfarrwohnung in einem teilmöblierten Reihnhaus
- einen Dienstwagen

Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten ist die Stelle für Familien mit Kleinkindern bzw. schulpflichtigen Kindern nicht geeignet. Gesucht wird ein Pfarrer/eine Pfarrerin/ein Pfarrehepaar mit öffentlich-rechtlicher Anstellung in einer der Gliedkirchen der EKD und mehrjähriger Leitung eines Gemeindepfarramtes. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der EKD. Falls erforderlich, bieten wir Ihnen vor Dienstbeginn einen von der EKD finanzierten Intensivkurs Spanisch an. Leben Sie in einer Familie, möchten wir Ihren Ehepartner/Ihre Ehepartnerin ebenfalls kennen lernen, weil ein mehrjähriger Auslandsaufenthalt vom Ehepartner bzw. von der Ehepartnerin mitgetragen werden muss.

Für weitere Informationen stehen Ihnen gern Frau Stünkel-Rabe (0511-27 96-126) oder Herr Oberkirchenrat Schneider (0511-27 96-127) zur Verfügung.

Unter [www.ekd.de/international/auslandsdienst/stellen-ausschreibungen.php](http://www.ekd.de/international/auslandsdienst/stellen-ausschreibungen.php) erhalten Sie weitere Informationen und die Bewerbungsformulare. Bitte geben Sie dazu Kennziffer 2016 an. Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte bis zum 30. September 2011 an die nachstehende Anschrift.

Evangelische Kirche in Deutschland, Kirchenamt der EKD, Postfach 21 02 20, 30402 Hannover, Email: [team.personal@ekd.de](mailto:team.personal@ekd.de)

Das Evangelische Dekanat Wetterau sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

#### **Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen mit gemeindepädagogischer Qualifikation (kann berufsbegleitend erworben werden) (100%-Stelle, unbefristet)**

für den Einsatz in der Jugendarbeit in den evangelischen Kirchengemeinden Karbens (80%) und im Dekanat Wetterau (20%).

Die ausgeschriebene Stelle ist neu eingerichtet.

Karben liegt etwa 15 km nördlich von Frankfurt im Rhein-Main-Gebiet und ist gut mit der S-Bahn zu erreichen. Die Stadt Karben besteht aus 7 Stadtteilen und umfasst 6 evangelische Kirchengemeinden (Groß-Karben, Klein-Karben, Okarben, Petterweil, Rendel, Burg-Gräfenrode).

Die Gemeinden wollen in der Jugendarbeit in Zukunft zusammenarbeiten. Dies geschieht bereits partiell in der Konfirmandenarbeit. Hier veranstalten fünf der sechs Gemeinden zwei Mal im Jahr ein mehrtägiges Konfirmandenseminar. Betreut werden diese Konfirmandenseminare durch die Pfarrer der einzelnen Gemeinden, sowie einem Betreuersteam aus 20 bis 25 Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die/der Gemeindepädagogin/Gemeindepädagoge soll auf der Basis dieser Konfirmandenarbeit eine gemeinsame Jugendarbeit für die Gemeinden in Karben entwickeln.



**Daraus ergeben sich folgende Aufgaben:**

- Die fachliche Begleitung und Weiterentwicklung des begonnenen Konzeptionsprozesses für die Jugendarbeit im gemeinsamen Jugendausschuss der Gemeinden in Karben.
- Die pädagogische Betreuung der Konfirmandenseminare und weiterer regionaler Konfirmandentage.
- Die Entwicklung von gemeinsamen Angeboten der evangelischen Jugendarbeit in Karben zusammen mit interessierten Jugendlichen aus der Konfirmandenarbeit.
- Die Qualifikation von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, vor allem aus der Konfirmandenarbeit, für die Jugendarbeit in Karben sowie deren Begleitung durch regelmäßige Treffen.
- Darüber hinaus einzelne Projekte im Jahresverlauf für alle Jugendliche (z.B. eine Sommerfreizeit sowie eine Skifreizeit).

Der Gemeindepädagogin/ dem Gemeindepädagogen wird ein Büro in den Gemeinderäumen in Groß-Karben zur Verfügung gestellt.

Es finden regelmäßige Dienstgespräche mit dem Vorsitzenden des gemeinsamen Jugendausschusses der evangelischen Kirchengemeinden in Karben statt, der auch der direkte Ansprechpartner der Gemeindepädagogin/des Gemeindepädagogen ist.

Die Beauftragung ist zunächst auf drei Jahre befristet, um nach dieser Zeit eine Überprüfung und gegebenenfalls eine Neuausrichtung der Arbeit zu ermöglichen.

Darüber hinaus arbeitet sie/er im Team des gemeindepädagogischen Dienstes des Ev. Dekanates Wetterau.

**Wir suchen eine Person...**

- die Jugendliche sensibel in ihren Lebenswelten wahrnimmt und ihnen Kirche als einen positiven Lebensort eröffnet,
- die teamfähig ist und gern mit Jugendlichen wie Erwachsenen, Haupt- wie Ehrenamtlichen zusammen arbeitet,
- die Lust hat, in Karben und im Ev. Dekanat Wetterau innovativ und begeistert neue Wege der Jugendarbeit zu entwickeln. Die Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

**Wir bieten:**

- Bezahlung nach der KDAVO,
- Supervision,
- ein Büro mit Telefon und Computer in der Gemeinde Groß-Karben (Dienstszitz),
- gegebenenfalls Hilfe bei der Suche nach einer Wohnung.

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis 31.08.2011 an das Evangelische Dekanat Wetterau, Hanauer Straße 31, 61169 Friedberg.

Gerne erteilen Auskunft:

Dekan J.-M. Schlösser, Tel.: 06031 16154 - 0, Dekanatsjugendreferent Thomas Gerritz, Tel.: 0160 97786595 sowie Dekanatsjugendpfarrerin Birgit Müller, Tel.: 0179 8291150.

Das Evangelische Dekanat Hochtaunus sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen  
oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen  
mit gemeindepädagogischer Qualifikation  
(100%-Stelle)**

für Jugendarbeit im Bereich Grävenwiesbach und Weilrod.

In dem Bereich Grävenwiesbach und Weilrod haben sich die Kommunen und die evangelischen Kirchengemeinden der insgesamt 19 Dörfer zusammengeschlossen, um gemeinsam hauptamtlich verantwortete und qualifizierte Jugendarbeit zu gewährleisten. Kristallisationspunkte der Arbeit in dieser dezentralen Struktur sind die evangelischen Gemeindehäuser, das neu errichtete Jugendhaus in Grävenwiesbach und die Max-Ernst-Schule in Weilrod-Riedelbach (Haupt- und Realschule).

**Das wünschen wir uns von einem/einer Mitarbeiter/in:**

- Freude an der Arbeit mit Jugendlichen im Kontext ihrer Lebenswelt und der christlichen Botschaft,
- Kontaktfreude und Kommunikationsfähigkeit,
- Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten,
- Interesse an konzeptioneller Arbeit,
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Kooperation mit ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitenden.

**Diese Aufgaben warten auf den/die Mitarbeiter/in:**

- Arbeit mit Jugendlichen ab 13 Jahren in Gruppen und Projekten,
- Entwicklung bzw. Fortführung von Angeboten in den Kirchengemeinden (Gruppen, Projekte, Gottesdienste, Freizeiten),
- Konzeption und Durchführung von Projekten im Jugendhaus Grävenwiesbach in Kooperation mit dem Verein Jugendförderung und Honorarkräften,
- Konzeption und Durchführung von Projekten mit der Schulsozialarbeit an der Max-Ernst-Schule in Riedelbach in Kooperation mit dem Verein Jugendförderung,
- Einladung der Teamer (Honorarkräfte) der kommunalen Jugendzentren zu Besprechungen in best. Abständen, ebenso Einladung der Vorstände der Jugendzentren zu gemeinsamen Besprechungen,
- Mitarbeit bei überregionalen Angeboten für Jugendliche im Bereich des Evangelischen Dekanats Hochtaunus.

**Das bieten wir:**

- Eine unbefristete Stelle mit Vergütung nach KDAVO,
- ein Büro im Jugendhaus Grävenwiesbach,
- viele Gestaltungsmöglichkeiten,
- Teamarbeit mit Ehrenamtlichen, Honorarkräften und Hauptamtlichen.

Die Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

Auskünfte erteilt gerne Dekan Michael Tönges-Braungart, Tel.: 06172 308815.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum 31.08.2011 an den Dekanatssynodalvorstand des Dekanats Hochtaunus, Heuchelheimer Str. 20, 61348 Bad Homburg.

„Und plötzlich riecht's nach Himmel ...“ – die beiden im Ev. Pfarramt Mainz-Ebersheim/Zornheim verbundenen gleichnamigen ev. Kirchengemeinden suchen eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen oder  
Sozialpädagogin/Sozialpädagogen  
mit gemeindepädagogischer Qualifikation  
(kann berufsbegleitend erworben werden)  
(50%-Stelle)**

für die Kinder- und Jugendarbeit, vorläufig befristet auf zwei Jahre.

Im Mainzer Stadtteil Ebersheim und im 3 km entfernten, zur VG Nieder-Olm gehörenden Zornheim gibt es je eine junge und lebendige Ev. Kirchengemeinde. Seit April 2004 ist die gemeindepädagogische Begleitung (0,5-Stelle) ein wichtiger Bestandteil der Jugendarbeit. Neben dem Pfarrer war die Gemeindepädagogin, die aus familiären Gründen ausscheidet, der zweite hauptamtlich tätige Mitarbeiter in beiden Gemeinden. Eine zügige Fortführung der eigenfinanzierten gemeindepädagogischen Arbeit in beiden Gemeinden liegt uns sehr am Herzen.

**Wir wünschen uns:**

- eine/einen gegenüber Jugendlichen aufgeschlossene/n Mitarbeiter/in, der/die sich als aktives Glied der Evangelischen Kirche versteht.

**Geboten werden:**

- Bezahlung nach KDAVO
- engagierte und aktive Kirchenvorstände und ein leistungsfähiger „Koordinierungskreis Jugendarbeit“, sowie ehrenamtlich tätige Gruppenleiter/innen und JuLeiCa-Inhaber/innen, die Verantwortung gerne übernehmen wollen,
- ein Bauwagen für die Jugendlichen in Ebersheim, ein Jugendraum sowie ein gut ausgestatteter Arbeitsplatz in Zornheim,

- eine gut ausgebaute, aber für Veränderungen der Gegebenheiten und neue Ideen offene Struktur von Gruppen und Projekten für Jugendliche in beiden Gemeinden.

**Erwünscht ist:**

dass unseren Jugendlichen möglichst häufig der Duft des Himmels in der Nase liegt, ermöglicht u.a. durch die Tätigkeit des Stelleninhabers/der Stelleninhaberin in:

- der Betreuung von Kinder- und Jugendgruppen,
- der Mitgestaltung und konzeptionellen Weiterentwicklung von innovativen Projekten mit besonderem Schwerpunkt auf dem jeweiligen Konfirmandenjahrgang (z.B. Jugendnacht und Jugendgottesdienst),
- der Gewinnung, Begleitung und Beratung von ehrenamtlichen Gruppenleiter/innen
- der Koordination der Jugendarbeit und Vernetzung mit der Arbeit für Kinder bzw. deren Leiter/innen sowie die Vernetzung mit der gemeindepädagogischen Arbeit im Dekanat Mainz
- der Beteiligung an Dekanatsgemeindepädagogen-Treffen und -Projekten.

Die Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

Bewerberinnen und Bewerber mit Behinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre Fragen beantworten gerne Dr. Susan Durst, Vorsitzende des Kirchenvorstandes Zornheim, Tel.: 06136 43959 oder die in Zornheim für Jugendarbeit zuständige Kirchenvorsteherin Elke Berger-Dürr. Tel.: 06136 43837.

Anstellungsträger ist die Ev. Kirchengemeinde Zornheim für die beiden beteiligten Kirchengemeinden.

Bewerbungen richten Sie bitte bis zum 31.08.11 an den Kirchenvorstand, Ev. Kirchengemeinde Zornheim, Nieder-Olmer-Straße 3, 55270 Zornheim.

Das Evangelische Stadtjugendpfarramt Frankfurt am Main sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen  
oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen  
mit gemeindepädagogischer Qualifikation  
(75%-Stelle)**

als Leiter/in für *hin und weg* – Evangelische Jugendreisen.

*hin und weg*- Evangelische Jugendreisen ist als regionaler evangelischer Reiseveranstalter im non-profit-Bereich spezialisiert auf Kinder- und Jugendreisen. Mit seinen rund 25 Gruppenreisen bietet *hin und weg* jährlich 500 Kindern und Jugendlichen ein breites und buntes Spektrum an Möglichkeiten, die Ferien in Deutschland und im europäischen Ausland zu verbringen.

Als Träger der Jugendhilfe setzen wir unseren evangelischen Bildungsauftrag um, indem wir Ferienfreizeiten anbieten, bei denen Kinder und Jugendliche verschiedener sozialer Schichten und Nationalitäten Akzeptanz erfahren, Gemeinschaft erleben und mit vielen Mitgestaltungsmöglichkeiten ihre sozialen Fähigkeiten entwickeln. Etwa 70 junge ehrenamtliche Teamer/innen führen die Freizeiten durch.

#### **Zu Ihren Aufgaben gehören:**

- Konzeption, Planung, Organisation, Begleitung und Evaluation von Gruppenreisen
- erfolgreiches Marketing der Maßnahmen; Herausgabe eines Freizeitkatalogs
- Gewinnung, Ausbildung und Begleitung der ehrenamtlichen Teamer/innen
- Kalkulation und Abrechnung der Reisen

#### **Sie bringen mit:**

- ein abgeschlossenes Studium der Religions- bzw. Sozialpädagogik oder eine vergleichbare anerkannte Qualifikation
- gemeindepädagogische Qualifikation (kann berufsbegleitend erworben werden)
- Erfahrung und Kenntnisse im Bereich der Freizeitpädagogik und im Bereich Kinder- und Jugendreisen
- Fähigkeit zur konzeptionellen Arbeit
- Kompetenz im Umgang mit jungen Ehrenamtlichen
- Verhandlungssicherheit im Umgang mit Geschäftspartner/innen
- Organisationsfähigkeit, Engagement, Teamfähigkeit, die Bereitschaft zur flexiblen Arbeitszeitgestaltung
- Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche

#### **Wir bieten:**

Wir bieten Ihnen eine kooperative Zusammenarbeit mit engagierten und an christlichen Werten orientierten Kollegen/innen, Unterstützung bei Fortbildung und Qualifizierung. Die Vergütung erfolgt nach kirchlichem Tarif (KDAVO) E 10 mit Zusatzversorgungsleistungen.

Für Informationen steht Stadtjugendpfarrer Rüdiger Kohl, Tel. 069 959149-14, zur Verfügung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte schriftlich bis Mittwoch, den 31.08.2011 an den Evangelischen Regionalverband Frankfurt am Main, Fachbereich I: Beratung, Bildung, Jugend, Herrn OKR Jürgen Mattis, Rechnergrabenstr. 10, 60311 Frankfurt a. M.

Der Evangelische Regionalverband Frankfurt am Main ist der Zusammenschluss evangelischer Kirchengemeinden und Dekanate sowie Träger von diakonischen und kirchlichen Einrichtungen in der Stadt (siehe [www.frankfurt-evangelisch.de](http://www.frankfurt-evangelisch.de)). Im Fachbereich I sind die evangelischen Fachdienste und Einrichtungen der Beratungsarbeit, der Bildungsarbeit, der Kinder- und Jugendarbeit sowie der Jugendhilfen zusammengeschlossen.

Wir suchen eine/einen

#### **Gemeindepädagogen/in oder Tourismusmanager/in (100%-Stelle)**

Zum weiteren Aufbau unseres lokalen evangelischen Reiseunternehmens für Frankfurter Familien, evangelische Bildungsreisen und Seniorenurlaube suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt Verstärkung in verantwortlicher Position.

#### **Aufgaben**

- Wirtschaftliche Führung des Gesamtbetriebs
- erfolgreiches Marketing und Vertrieb der Reisen; Herausgabe eines Reisekatalogs
- Konzeption, Planung, Organisation, Begleitung und Evaluation von Gruppenreisen
- Ausbildung, Anleitung und Betreuung von neben- und ehrenamtlichen Reiseleitern/innen
- Finanz- und Personalverantwortung für zwei Tagungshäuser
- Vertretung des Betriebs gegenüber Kunden, in der Öffentlichkeit und in der Kirche

#### **Ihr Profil**

- ein abgeschlossenes Studium Sozialpädagogik bzw. vergleichbarer Abschluss und Zusatzqualifikationen oder Tourismusmanagement/Betriebswirtschaft
- Berufserfahrung in der Bildungsarbeit, Gruppenpädagogik und im Management
- Leitungskompetenz sowie Konflikt- und Kommunikationskompetenz
- Erfahrung und Freude an unternehmerischem, schnellem und erfolgsorientiertem Arbeiten
- wirtschaftliches Denken, flexible Arbeitszeiten und hohe Motivation
- Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche (ACK)

Sie beherrschen mindestens eine Fremdsprache in Wort und Schrift?

Wir bieten Ihnen eine kooperative Zusammenarbeit mit engagierten und an christlichen Werten orientierten Kollegen/innen, Unterstützung bei Fortbildung und Qualifizierung, eine Vergütung nach kirchlichem Tarif entsprechend ihrer Verantwortung und Zusatzversorgungsleistungen.

Auskunft erteilt Herr Wolfgang Boldt, [wolfgang.boldt@ervfm.de](mailto:wolfgang.boldt@ervfm.de), 069 92105-6673.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte schriftlich bis Mittwoch, den 31.08.2011 an den Evangelischen Regionalverband Frankfurt am Main, Fachbereich I: Beratung, Bildung, Jugend, Herrn OKR Jürgen Mattis, Rechnergrabenstr. 10, 60311 Frankfurt a. M.

**Postvertriebsstück  
D 1205 BX**

Gebühr bezahlt

**Kirchenverwaltung der EKHN  
Paulusplatz 1  
64285 Darmstadt**

---